

Ergebnis für das Jahr 2011

Highlights

- > Auswirkungen von Hyperinflationsrechnungslegung und Währungsabwertung überschatten erfolgreiche Maßnahmen gegen Wettbewerbsdruck, Regulierung und makroökonomische Entwicklung
- > Konvergenz treibt Wachstum der Festnetzanschlussleitungen in Österreich und stärkt die Marktposition in Bulgarien und Kroatien durch Akquisitionen
- > Smartphones und mobiles Breitband treiben Kundenwachstum in den meisten Märkten
- > Während berichtete Umsatzerlöse der Gruppe um 4,2% in 2011 sanken, steigt dieser auf bereinigter Basis um 0,5%
- > Berichtetes bereinigtes EBITDA der Gruppe sinkt um 7,2%, aber auf bereinigter Basis nur geringfügig und profitiert von Kosteneinsparungen in Höhe von 66,5 Mio. EUR auf Gruppenebene
- > Nettoergebnis spiegelt Auswirkungen von Restrukturierung in Österreich und Wertminderung auf Grund von Rechnungslegung für Hochinflationländer wieder
- > Gruppenausblick 2012: Umsatzerlöse ungefähr 4,4 Mrd. EUR, bereinigtes EBITDA ungefähr 1,5 Mrd. EUR, Anlagenzugänge ungefähr 0,75 Mrd. EUR und operativer Free Cashflow von ungefähr 0,75 Mrd. EUR
- > Dividende 2012 von 0,38 EUR

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %	1-12 M 2011	1-12 M 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.115,9	1.170,8	- 4,7%	4.454,6	4.650,8	- 4,2%
Bereinigtes EBITDA	336,9	353,4	- 4,7%	1.527,3	1.645,9	- 7,2%
Betriebsergebnis	- 216,4	- 38,5	k.A.	- 7,6	437,9	k.A.
Nettoergebnis	- 321,5	- 61,3	k.A.	- 252,8	195,2	k.A.
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	- 0,72	- 0,14	k.A.	- 0,57	0,44	k.A.
Free Cashflow je Aktie (in EUR)	0,22	0,10	123,3%	1,08	1,46	- 25,7%
Anlagenzugänge	284,1	320,2	- 11,3%	739,0	763,6	- 3,2%

in Mio. EUR	31. Dez., 2011	31. Dez., 2010	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.380,3	3.305,2	2,3%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,2x	2,0x	

Alle Finanzzahlen nach IFRS; wenn nicht anders angegeben, werden diese im Jahresvergleich dargestellt. Das bereinigte EBITDA ist als Nettoüberschuss exklusive Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen sowie ohne Effekt aus Restrukturierung und Wertaufholungstests dargestellt.

Konzernübersicht

Wien, 23. Februar 2012 – Die Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für das Gesamtjahr und das 4. Quartal 2011 mit Ende 31. Dezember 2011.

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Nach der Einstufung von Weißrussland als Hochinflationsland ist für das Segment Weißrussland für das Berichtsjahr 2011 die Rechnungslegung für Hochinflationsländer gemäß IAS 29 anzuwenden. Dieser Effekt wird im 4. Quartal 2011 abgebildet. Die Auswirkungen der Inflationierung der Vermögenswerte werden als Nettoeffekt aus der Indexierung und der Umrechnung in Euro ausgewiesen.

Zusammenfassung

Jahresvergleich:

Aufgrund schwerwiegender makroökonomischer Gegenwinde auf den größten Märkten, eines starken Wettbewerbs und weiterer regulierungsbedingter Senkungen der Roaming- und Zusammenschaltungstarife sanken die Umsatzerlöse auf Gruppenebene 2011 um 4,2% auf 4.454,6 Mio. EUR. Geringere Umsatzerlöse in den Segmenten Österreich, Bulgarien und Kroatien konnten teilweise durch einen starken Anstieg der Umsatzerlöse im Segment Weitere Märkte kompensiert werden. In Weißrussland konnte eine solide operative Leistung in gewissem Umfang die negativen Auswirkungen der Abwertung des weißrussischen Rubels um 63,2% und ein herausforderndes makroökonomisches Umfeld ausgleichen. Des Weiteren musste aufgrund der Einstufung von Weißrussland als Hochinflationsland, bedingt durch eine Inflationsrate von 108%, für das Segment Weißrussland zum Jahresende 2011 die Rechnungslegung für Hochinflationsländer eingeführt werden. Der gesamte Effekt ist im 4. Quartal 2011 abgebildet. Der negative Nettoeffekt aus Hyperinflationsrechnungslegung und Währungsumrechnung im Segment Weißrussland auf die Umsatzerlöse der Gruppe belief sich auf 213,6 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Währungsumrechnung in allen Segmenten und der Rechnungslegung für Hochinflationsländer sind die Umsatzerlöse der Gruppe um 0,5% auf 4.674,6 Mio. EUR gestiegen.

Das bereinigte EBITDA der Gruppe exklusive Effekten aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung sank im Gesamtjahr 2011 um 7,2% auf 1.527,3 Mio. EUR. Das strikte Kostenmanagement in den Segmenten Österreich und Kroatien konnte den Druck aufgrund von rückläufigen Umsatzerlösen auf das bereinigte EBITDA teilweise mindern. Im Segment Bulgarien stiegen die Betriebsaufwände hauptsächlich aufgrund höherer Aufwände für Forderungsabschreibungen. Während im Segment Weißrussland auch weiterhin eine starke operative Leistung verzeichnet wurde, ging das bereinigte EBITDA aufgrund von Währungsumrechnungseffekten zurück, die die positiven Effekte aus der Rechnungslegung für Hochinflationsländer überstiegen. Im Segment Weitere Märkte wurde ein Umsatzwachstum aufgrund eines Anstiegs der Kunden in allen Märkten verzeichnet und führte zu einem beträchtlichen Anstieg des bereinigten EBITDA. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Währungsumrechnung in allen Segmenten und der Rechnungslegung für Hochinflationsländer ist das bereinigte EBITDA der Gruppe um 1,6% auf 1.619,6 Mio. EUR gesunken.

Im Segment Österreich wurde 2011 ein Restrukturierungsaufwand in Höhe von 233,7 Mio. EUR für Personalabbau verbucht. Das Segment Bulgarien umfasste einen Wertminderungsaufwand für einen Markennamen in Höhe von 19,3 Mio. EUR. Durch die Anwendung von Rechnungslegung für Hochinflationsländer wurden die nicht monetären Vermögenswerte von velcom aufgewertet, welches zu einem Wertminderungsaufwand für den Firmenwert in Höhe von 279,0 Mio. EUR im Segment Weißrussland führte. Im Segment Weitere Märkte wurde eine Wertaufholung der Mobilfunklizenz in der Republik Serbien in Höhe von 49,4 Mio. EUR verbucht und unter der Position „Wertminderung und Wertaufholung“ erfasst. Mit dieser Wertaufholung wurde die Wertminderung in Höhe von 62,0 Mio. EUR aus dem Jahr 2009 bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten aufgeholt.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q4 2011“) sind auf der Website www.telekomaustria.com verfügbar.

Das Ergebnis für das 1. Quartal 2012 wird am 10. Mai 2012 verlautbart.

Kontakt:
Investor Relations
Matthias Stieber
Director Investor Relations
Tel: +43 (0) 50 664 39126
E-Mail: matthias.stieber@telekomaustria.com

Corporate Communications
Alexander Kleedorfer
Pressesprecher
Tel: +43 (0) 50 664 39183
E-Mail: alexander.kleedorfer@telekomaustria.com

Die Effekte aus Restrukturierung und Wertaufholungstests hatten wesentliche Auswirkungen auf das Betriebsergebnis, das auf einen negativen Betrag von 7,6 Mio. EUR sank. Die Rechnungslegung für Hochinflationen im Segment Weißrussland führte zudem zu einem Anstieg des Abschreibungsaufwands.

Das Finanzergebnis erhöhte sich aufgrund höherer Wechselkursverluste bedingt durch die Abwertungen des weißrussischen Rubels. Insgesamt drehte sich der Jahresüberschuss von 195,2 Mio. EUR im Jahr 2010 zu einem Jahresfehlbetrag von 252,8 Mio. EUR im Jahr 2011.

Die Anlagenzugänge gingen um 3,2% auf 739,0 Mio. EUR zurück, da die geringeren Investitionen in den Segmenten Österreich und Weißrussland den Anstieg in den anderen Segmenten mehr als kompensiert haben. Im Segment Weißrussland bezieht sich ein Betrag von 9,6 Mio. EUR auf die Inflation von Vermögenswerten.

Quartalsvergleich:

Im 4. Quartal 2011 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe um 4,7% auf 1.115,9 Mio. EUR und beinhalteten einen negativen Nettoeffekt aus Hyperinflationenrechnungslegung und Währungsumrechnung in Höhe von 100,1 Mio. EUR im Segment Weißrussland. Niedrigere Umsatzerlöse in den Segmenten Österreich und Bulgarien aufgrund von Preisdruck wurden teilweise durch das anhaltend starke Umsatzwachstum im Segment Weitere Märkte kompensiert. Im Segment Kroatien stiegen die Umsatzerlöse aufgrund des positiven Beitrags aus dem Festnetzgeschäft leicht an. Eine starke operative Leistung im Segment Weißrussland gestützt durch das Kundenwachstum führte zu einem Umsatzwachstum von 56,2% in lokaler Währung und vor Hyperinflationenbereinigungen. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Rechnungslegung für Hochinflationenländer und der Währungsumrechnungen in allen Segmenten stiegen die Umsatzerlöse der Gruppe um 3,9% auf 1.216,0 Mio. EUR.

Negativer Nettoeffekte in Höhe von 38,9 Mio. EUR aus Hyperinflationenrechnungslegung und Währungsumrechnung im Segment Weißrussland auf das bereinigte EBITDA der Gruppe

Das bereinigte EBITDA der Gruppe exklusive Effekten aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung belief sich auf 336,9 Mio. EUR. Ein negativer Nettoeffekt in Höhe von 38,9 Mio. EUR hiervon war auf Hyperinflationenrechnungslegung und Währungsumrechnung im Segment Weißrussland zurückzuführen. Das Segment Österreich profitierte von weiteren Kostensenkungen und einem positiven Nettoeinmaleffekt in Höhe von 10,5 Mio. EUR, die zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA führten. Im Segment Bulgarien führten geringere Umsatzerlöse zu einem Rückgang des bereinigten EBITDA, während es im Segment Kroatien aufgrund des Beitrags des kürzlich erworbenen Kabelanbieters zu einem bereinigtem EBITDA-Anstieg kam. Im Segment Weißrussland sank das bereinigte EBITDA, verzeichnete jedoch in lokaler Währung und vor Hyperinflationenanpassungen einen Anstieg. Im Segment Weitere Märkte wurde ein weiterer beträchtlicher Anstieg des bereinigten EBITDA verzeichnet.

Im Segment Österreich belief sich der Restrukturierungsaufwand im 4. Quartal 2011 auf 8,9 Mio. EUR gegenüber 98,0 Mio. EUR im Vorjahr. Das Segment Bulgarien umfasste einen Wertminderungsaufwand für einen Markennamen in Höhe von 19,3 Mio. EUR. Aufgrund der Anwendung der Rechnungslegung für Hochinflationenländer wurden die nicht monetären Vermögenswerte von Weißrussland aufgewertet, wodurch ein Wertminderungsaufwand für den Firmenwert von 279,0 Mio. EUR erfasst wurde. Im Segment Weitere Märkte wurde eine Wertaufholung der Mobilfunklizenz in der Republik Serbien in Höhe von 49,4 Mio. EUR unter der Position „Wertminderung und Wertaufholung“ erfasst.

Der Abschreibungsaufwand stieg aufgrund der Indexierung von Vermögenswerten im Segment Weißrussland, welches zum Rückgang des Betriebsergebnisses von einem negativen Betrag von 38,5 Mio. EUR auf einen negativen Betrag von 216,4 Mio. EUR beitrug.

Im 4. Quartal 2011 belief sich der Nettofehlbetrag der Gruppe auf 321,5 Mio. EUR.

Die Anlagenzugänge der Gruppe betrugen 284,1 Mio. EUR. Dies stellt einen Rückgang von 11,3% im Vergleich zum 4. Quartal 2010 dar, der auf geringere Anlagenzugänge im Segment Österreich aufgrund geringerer Investitionen in das „Next Generation Network“ und des Erwerbs von zusätzlichen Frequenzen im Jahr 2010

zurückzuführen ist. Die Auswirkungen der Inflationierung von Vermögenswerten im Segment Weißrussland auf Anlagenzugänge belief sich auf 9,6 Mio. EUR.

Marktumfeld

Die Telekom Austria Group befindet sich sowohl im Festnetz- als auch im Mobilkommunikationsmarkt in einem stark vom Wettbewerb geprägten Umfeld, welches weiterhin von negativen Preistrends in allen Segmenten gekennzeichnet ist. Darüber hinaus werden das heimische sowie das internationale Geschäft durch Regulierungsmaßnahmen, die insbesondere die mobilen Terminierungsentgelte und die Roaming-Tarife betreffen, negativ beeinflusst. Ein starker Fokus auf die Kunden-Wertsegmente, innovative und kundenorientierte Produkte sowohl im Festnetz- als auch im Mobilkommunikationsgeschäft sind ebenso ausschlaggebend für den Erfolg der Telekom Austria Group wie die stetige Verbesserung der Produktivität und eine laufende Überprüfung der Kostenstrukturen.

In Österreich bietet die Telekom Austria Group ein umfassendes Produktportfolio aus Festnetz- und Mobilkommunikationslösungen sowie aus konvergenten Produktbündeln an. Aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach Produktbündeln konnte die Telekom Austria Group im 4. Quartal 2011 ein weiteres nachhaltiges Wachstum der Festnetzanschlüsse verzeichnen. Die größten Herausforderungen im österreichischen Markt bleibt jedoch der Rückgang der Festnetz-Sprachminuten aufgrund der Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation sowie der anhaltende Preisdruck im Bereich Smartphones und bei mobilen Datentarifen.

Im CEE-Raum wirkt sich das makroökonomische Umfeld insbesondere in den Segmenten Weißrussland, Kroatien und Bulgarien weiterhin negativ auf die Geschäftstätigkeit aus. Nach der Einführung eines frei handelbaren Wechselkurses am 14. September 2011 verbesserte sich die Liquidität im Devisenmarkt in Weißrussland. Dies ermöglichte es der Telekom Austria Group die Rückführung von liquiden Mitteln. Des Weiteren musste aufgrund der Inflation, die zum Jahresende 2011 108% betrug, im 4. Quartal 2011 für Weißrussland die Rechnungslegung für Hochinflationen angewandt werden. In Kroatien bleibt die Steuer für Mobilfunkdienste weiterhin aufrecht. Diese Steuer wurde im Dezember 2011 abgeschafft, aber am 26. Jänner 2012 wieder eingeführt. Smartphones, mobiles Breitband sowie konvergente Produktbündel sind ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbslandschaft in der CEE-Region.

Ausblick Telekom Austria Group 2012

Das Marktumfeld der Telekom Austria Group wird weiterhin von einer Reihe negativer externer Einflussfaktoren wie dem anhaltend starken Wettbewerb und der anhaltenden Substitution der Festnetztelefonie durch die Mobilkommunikation beeinflusst. Des Weiteren werden sich 2012 Regulierungsmaßnahmen, wie die Reduktion von Roaming-Tarifen sowie der nationalen und internationalen mobilen Terminierungsentgelte, negativ auf den Geschäftsverlauf der Telekom Austria Group auswirken.

Für 2012 wird ein anhaltend schwieriges wirtschaftliches Umfeld in allen wichtigen zentral- und osteuropäischen Märkten der Telekom Austria Group erwartet, das sich weiterhin auf die Kundennachfrage sowie das Preisniveau auswirken wird. Zudem wird wiederholt mit einer starken Volatilität der Fremdwährungsmärkte gerechnet. Weißrussland wurde 2011 als Hyperinflationsland eingestuft, und es wird davon ausgegangen, dass die Inflationsrate auch 2012 erhöht bleibt.

Um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken, hat der Vorstand der Telekom Austria Group ein Programm eingeführt, das auf die nachhaltige Stabilisierung des operativen Free Cashflows* fokussiert. Mit klarer Kundenausrichtung sowie innovativen und konvergenten Produkten zielt dieses Programm auf die Umsatzgenerierung ab; es verfolgt aber ebenso eine effektive Kostenkontrolle und Investitionstätigkeit

Für das Gesamtjahr 2012 erwartet der Vorstand der Telekom Austria Group Umsatzerlöse von ungefähr 4,4 Mrd. EUR und ein bereinigtes EBITDA, das keine Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung berücksichtigt, von ungefähr 1,5 Mrd. EUR. Die Telekom Austria Group geht von Anlagenzugängen in der Höhe von ungefähr 0,75 Mrd. EUR aus, worin keine Investitionen in Lizenzen oder den Erwerb von zusätzlichen Frequenzen enthalten sind. Im primären Fokus bleibt der operative Free Cashflow*, der sich auf ungefähr 0,75 Mrd. EUR belaufen soll.

Dividende von 0,38 EUR pro Aktie für 2012

Die Telekom Austria Group beabsichtigt, für das Jahr 2012 eine Dividende von 0,38 EUR je Aktie auszuschütten. Ab 2013 beträgt die Ausschüttungsquote 55% des Free Cashflows**, solange die Dividende zu keiner Reduktion des Eigenkapitals der Gruppe führt. Die Aufrechterhaltung eines stabilen Investment-Grade-Ratings von zumindest BBB (stabiler Ausblick) bildet dabei die zentrale Voraussetzung der Finanzstrategie der Telekom Austria Group.

Ein Verschuldungskorridor von 2,0x – 2,5x Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA bietet ausreichend Flexibilität. Potenzielle Wachstumsprojekte werden mit Aktienrückkäufen auf Basis der erzielbaren Cashflow-Generierung je Aktie verglichen. Aktienrückkäufe werden jedenfalls dann getätigt, wenn das Verhältnis Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA unter 2,0x fällt. Ein stabiles Geschäfts- und Währungsumfeld bildet weiterhin die Grundvoraussetzung für Aktienrückkäufe.

Der Ausblick für 2012 basiert auf konstanter Währung für alle Märkte der Telekom Austria Group und berücksichtigt keine Effekte der inflationsbasierten Rechnungslegung im Segment Weißrussland.

	Ausblick 2012 per 23. Februar 2012
Telekom Austria Group	
Umsatzerlöse	ungefähr 4,4 Mrd. EUR
EBITDA bereinigt	ungefähr 1,5 Mrd. EUR
Anlagenzugänge	ungefähr 0,75 Mrd. EUR
Operating Free Cash Flow*	ungefähr 0,75 Mrd. EUR
Dividende	Dividende von 0,38 EUR

*Operativer Free Cashflow = bereinigtes EBITDA abzüglich Anlagenzugängen in bestehenden Geschäftsbereichen

**Free Cashflow = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Anlagenzugängen in bestehenden Geschäftsbereichen

Jahresvergleich Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	1-12 M 2011	1-12 M 2010	Veränd. in %
Österreich	2.942,1	3.064,2	-4,0%
Bulgarien	527,7	564,5	-6,5%
Kroatien	420,7	451,9	-6,9%
Weißrussland	260,9	343,6	-24,1%
Weitere Märkte	396,4	321,1	23,5%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-93,1	-94,4	-1,3%
Gesamt	4.454,6	4.650,8	-4,2%

Im Gesamtjahr 2011 sanken die Umsatzerlöse der Gruppe um 4,2% auf 4.454,6 Mio. EUR, da höhere Umsatzerlöse im Segment Weitere Märkte die niedrigeren Beiträge aus den anderen Segmenten nur teilweise ausgleichen konnten. Aufgrund der Inflation, die 2011 auf 108% stieg, und einer Abwertung des weißrussischen Rubels um 63,2% wurde Weißrussland im Dezember 2011 als Hyperinflationsland eingestuft. Daher muss in 2011 für das Segment Weißrussland die Rechnungslegung für Hochinflationsländer angewendet werden, welche vollständig im 4. Quartal 2011 abgebildet ist. Ohne Berücksichtigung der Effekte aus Währungsumrechnung in allen Segmenten und der Rechnungslegung für Hochinflationsländer stiegen die Umsatzerlöse der Gruppe um 0,5% auf 4.674,6 Mio. EUR.

Im Segment Österreich gingen die Umsatzerlöse um 4,0% auf 2.942,1 Mio. EUR zurück, da niedrigere Preisniveaus zu niedrigeren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten und regulatorische Maßnahmen bei mobiler Terminierung zu niedrigeren Erlösen aus Zusammenschaltung führten. Trotz eines Anstiegs der mobilen Kundenbasis um 3,3% wirkten sich die Regulierung und die stetige Migration der Mobilkommunikationskunden zu Pakettarifen aufgrund des stark vom Wettbewerb geprägten Umfelds negativ auf die Umsatzerlöse aus. Weiterhin trug der anhaltende Rückgang der Festnetz-Sprachminuten zum Umsatzrückgang bei, dieser wurde jedoch teilweise durch den stetigen Anstieg der Festnetz-Anschlussleitungen, bedingt durch die starke Nachfrage nach Festnetz-Breitbandlösungen, kompensiert. 2010 wurde ein negativer Einmaleffekt in Höhe von 10,0 Mio. EUR verbucht und durch einen positiven Einmaleffekt in derselben Höhe in den Erlösen aus Wholesale (inklusive Roaming) ausgeglichen. 2011 beinhalteten die Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming) einen Einmaleffekt in Höhe von 19,0 Mio. EUR. Niedrigere Tarife führten zu einem Rückgang bei den Erlösen aus Zusammenschaltung, für die 2011 ein negativer Einmaleffekt in Höhe von 10,1 Mio. EUR gebucht wurde. Im Gesamtjahr 2011 stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach Smartphones und höherpreisigen mobilen Endgeräten.

Im Segment Bulgarien wurde aufgrund einer schwachen heimischen Konjunkturentwicklung und eines intensiven Wettbewerbs ein Rückgang der Umsatzerlöse um 6,5% auf 527,7 Mio. EUR verzeichnet. Dies führte wiederum zu einer geringeren Nutzung und niedrigeren Preisen und wirkte sich negativ auf die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten aus. Des Weiteren wirkten sich Maßnahmen, um die Einbringung von ausstehenden Forderungen zu beschleunigen, negativ auf die Umsätze aus. Sonstige betriebliche Erträge umfassen Gewährleistungszahlungen, die teilweise den Umsatzrückgang kompensierten. Die geringen Erlöse aus Zusammenschaltung waren auf regulatorische Interventionen zurückzuführen. Im 1. Quartal 2011 wurde die Akquisition von zwei Festnetz-Anbietern abgeschlossen, die seit Februar 2011 im Segment Bulgarien konsolidiert werden. In 2011 beliefen sich die Erlöse aus Festnetz-Dienstleistungen insgesamt auf 17,8 Mio. EUR.

Im Segment Kroatien führten starke konjunkturelle Gegenwinde, regulatorische Belastungen sowie eine wettbewerbsintensive Marktlandschaft zu einem Umsatzrückgang von 6,9% auf 420,7 Mio. EUR. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten gingen hauptsächlich aufgrund von niedrigen Preisen zurück. Rückläufige Terminierungsentgelte führten zu einem Rückgang der Erlöse aus Zusammenschaltung. Niedrigere Roaming-Kosten konnten nicht durch höhere Volumina ausgeglichen werden und führten zu einem Rück-

Umsatzerlöse der Gruppe
beinhalten negativen Effekt
von 213,6 Mio. EUR aus Hyper-
inflationsrechnungslegung
und Währungsumrechnung im
Segment Weißrussland

gang der Erlöse aus Wholesale (inkl. Roaming). Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen aufgrund der höheren Anzahl an verkauften Smartphones. Im 3. Quartal 2011 wurde der größte Kabelbetreiber Kroatiens, B.net, akquiriert. Dieser wird seit August 2011 im Segment Kroatien konsolidiert. Die Erlöse aus Festnetz- Dienstleistungen beliefen sich auf 19,5 Mio. EUR und stammten hauptsächlich aus Festnetz-Breitband und IPTV-Dienstleistungen. Ein Effekt von 8.6 Mio. EUR aus der Währungsumrechnung beeinflusst die Umsatzerlöse negativ.

Im Segment Weißrussland gingen die Umsatzerlöse im Gesamtjahr 2011 um 24,1% auf 260,9 Mio. EUR zurück. Hiervon war ein negativer Nettobetrag in Höhe von 213,6 Mio. EUR auf die Hyperinflationsrechnungslegung und Währungsumrechnung zurückzuführen. In lokaler Währung und vor den Anpassungen für die Rechnungslegung für Hochinflationsländer stiegen die Umsatzerlöse um 38,1%, bedingt durch die größere Kundenbasis und die starke Nachfrage nach mobilen Breitbandlösungen. Zudem unterstützten drei Preisanstiege von insgesamt 35,0% das Betriebsergebnis.

Im Segment Weitere Märkte stieg der Umsatz um fast ein Viertel auf 396,4 Mio. EUR. In Slowenien war das Umsatzwachstum auf einen Anstieg der Kundenbasis, insbesondere im Vertragskundensegment, sowie eine starke Nachfrage nach Smartphones zurückzuführen. Kundenwachstum und eine weiterhin gestiegene Nutzung waren der Haupttreiber für das Umsatzwachstum in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien.

EBITDA

EBITDA bereinigt

in Mio. EUR	1-12 M 2011	1-12 M 2010	Veränd. in %
Österreich	972,6	1.032,4	-5,8%
Bulgarien	261,9	298,6	-12,3%
Kroatien	134,5	150,5	-10,6%
Weißrussland	106,6	155,6	-31,5%
Weitere Märkte	90,4	41,1	120,0%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-38,6	-32,3	19,8%
Gesamt	1.527,3	1.645,9	-7,2%

90,0 Mio. EUR negativer Effekt aus der Hyperinflationsrechnungslegung und Währungsumrechnung im Segment Weißrussland auf das bereinigte EBITDA der Gruppe

2011 sank das bereinigte EBITDA auf Gruppenebene um 7,2% auf 1.527,3 Mio. EUR, wobei das Segment Weitere Märkte ein besseres Ergebnis erzielte und die Segmente Österreich, Bulgarien, Kroatien und Weißrussland Rückgänge verzeichneten. Des Weiteren wirkte sich 2011 ein Nettobetrag von 90,0 Mio. EUR aus Hyperinflation und Währungsumrechnung im Segment Weißrussland negativ auf das bereinigte EBITDA der Gruppe aus. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen der Rechnungslegung für Hochinflationsländer und Währungsumrechnungen in allen Segmenten beläuft sich das bereinigte EBITDA der Gruppe auf 1.619,6 Mio. EUR.

Im Segment Österreich konnten die negativen Auswirkungen rückläufiger Umsatzerlöse auf das bereinigte EBITDA, das um 5,8% auf 972,6 Mio. EUR fiel, durch striktes Kostenmanagement gemildert werden. Die Kostensenkungen waren hauptsächlich auf eine Reduzierung der Personalaufwendungen und niedrigere Wartungs- und Instandhaltungskosten zurückzuführen. Niedrigere Roaming-Kosten führten zum Rückgang der Aufwände aus bezogenen Leistungen. Darüber hinaus wurde im Aufwand aus bezogenen Leistungen ein negativer Einmaleffekt in Höhe von 5,0 Mio. EUR verbucht. Dieser Einmaleffekt erhöhte die Aufwände aus bezogenen Leistungen und steht in Verbindung mit dem Einmaleffekt, der in den Erlösen aus Wholesale (inklusive Roaming) erfasst ist. Niedrigere mobile Terminierungsentgelte führten zu einem Rückgang des Aufwands aus Zusammenschaltung, welche zusätzlich durch ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 7.6 Mio. EUR verringert wurden. Die Materialaufwände stiegen im Berichtszeitraum aufgrund des höheren durchschnittlichen Preises pro verkauftem Endgerät. Trotz eines negativen Einmaleffekts von 3,0 Mio. EUR, sanken die sonstigen Aufwände.

Im Segment Bulgarien fiel das bereinigte EBITDA um 12,3% auf 261,9 Mio. EUR. Höhere sonstige betriebliche Erlöse bedingt durch den oben erwähnten außerordentlichen Effekt im Bezug auf Gewährleistungsansprüche konnten den Umsatzrückgang nur teilweise ausgleichen. Durch ein striktes Kostenmanagement konnte Mobiltel die auf Grund der Akquisition der zwei Glasfaseranbieter gestiegenen operativen Aufwendungen mehr als kompensieren. Diesen Einsparungen wirkte jedoch ein Anstieg von Wertberichtigungen zu uneinbringlichen Forderungen entgegen und führte zu einem Anstieg der operativen Aufwendungen von 13,3 Mio. EUR in 2011. Der Anstieg war vor allem durch höhere Material- und Personalaufwendungen aufgrund der Akquisition der zwei Glasfaserbetreiber bedingt. Der Aufwand aus Zusammenschaltung ging aufgrund von regulierungsbedingten Tarifsenkungen zurück. Sonstige betriebliche Aufwände stiegen, da geringere Marketing- und Vertriebskosten durch höheren Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen kompensiert wurden. Das Festnetzgeschäft trug im Gesamtjahr 2011 6,2 Mio. EUR zum bereinigten EBITDA bei.

2011 ging im Segment Kroatien das bereinigte EBITDA um 10,6% auf 134,5 Mio. EUR zurück. Strikte Kosteneinsparungen konnten die Auswirkungen der niedrigeren Umsatzerlöse auf das bereinigte EBITDA dämpfen, während die Personalaufwendungen aufgrund von Abfindungszahlungen im Rahmen des Personalabbaus sowie im Zuge der Konsolidierung des Kabelanbieters B.net ab August 2011 stiegen. Ein Rückgang des Aufwands aus Zusammenschaltung aufgrund von regulierungsbedingten Tarifsenkungen und rückläufige Aufwände aus bezogenen Leistungen aufgrund geringerer Kosten für Mietleitungen sowie ein Rückgang der Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen waren die Haupttreiber für den Rückgang der betrieblichen Aufwände. Der Kabelbetreiber B.net trug mit 4,5 Mio. EUR zum bereinigten EBITDA bei. Im Segment Kroatien wurde ein negativer Effekt in Höhe von 2,8 Mio. EUR aus der Währungsumrechnung verzeichnet.

Im Segment Weißrussland belief sich das bereinigte EBITDA auf 106,6 Mio. EUR, wovon ein negativer Nettobetrag von 90,0 Mio. EUR auf Hyperinflationsrechnungslegung und Währungsumrechnung zurückzuführen war. In lokaler Währung und vor Inflationsbereinigung stieg das bereinigte EBITDA um 26,4%. Dies war auf den strikten Fokus auf Kostenkontrolle und die anhaltenden Anstrengungen zur Reduzierung der Aufwendungen in Fremdwährungen zurückzuführen. Im Gesamtjahr 2011 stieg der betriebliche Aufwand in lokaler Währung hauptsächlich aufgrund von umsatzbezogenen Kosten wie Materialaufwendungen, Aufwand für Zusammenschaltung sowie Roaming-Kosten.

Im Segment Weitere Märkte stieg das bereinigte EBITDA stark um 120,0% auf 90,4 Mio. EUR an. In Slowenien führten höhere Umsatzerlöse zu einem Anstieg der betrieblichen Aufwände, aber gleichzeitig auch zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA um 14,6% auf 51,7 Mio. EUR. Der Anstieg der betrieblichen Aufwände war auf die höheren Materialaufwände, bedingt durch die starke Nachfrage nach Smartphones und einen Anstieg der Personalaufwendungen aufgrund einer höheren Anzahl an Vollzeitkräften, zurückzuführen. Die Zusammenschaltungsaufwendungen stiegen aufgrund eines Anstiegs im Transitgeschäft und höheren Volumina. Darüber hinaus wurden höhere Wertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen verbucht. In der Republik Serbien und der Republik Mazedonien führten höhere Umsatzerlöse aufgrund von Kundenwachstum zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA auf 31,5 Mio. EUR bzw. 6,3 Mio. EUR. Im Segment Weitere Märkte wurde 2011 ein positiver Effekt aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,5 Mio. EUR verzeichnet.

EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung

in Mio. EUR	1-12 M 2011	1-12 M 2010	Veränd. in %
Österreich	738,9	890,0	-17,0%
Bulgarien	242,6	298,6	-18,8%
Kroatien	134,5	150,5	-10,6%
Weißrussland	-172,4	155,6	k.A.
Weitere Märkte	139,8	41,1	240,2%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-38,6	-32,3	19,8%
Gesamt	1.044,7	1.503,5	-30,5%

Der Restrukturierungsaufwand im Gesamtjahr 2011 betrug 233,7 Mio. EUR.

Das EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung der Gruppe sank im Gesamtjahr 2011 um 30,5% auf 1.044,7 Mio. EUR. Im Segment Österreich wurde ein Restrukturierungsaufwand für Personalabbau in Höhe von 233,7 Mio. EUR verzeichnet gegenüber einem Restrukturierungsaufwand in Höhe von 124,1 Mio. EUR im Vorjahr. Aufwände in der Höhe von 37,2 Mio. EUR stehen im Zusammenhang mit dem Wechsel von 106 beamteten MitarbeiterInnen zum Bund. Ein Betrag von 237,2 Mio. EUR bezieht sich auf die Annahme von Sozialplänen von 685 Vollzeitkräften im Berichtszeitraum. Durch Aktivitäten der servicekom konnte eine Reduktion des Restrukturierungsaufwandes in Höhe von 40,7 Mio. EUR zu Jahresende erreicht werden. In 2010 wurde eine Wertminderung in Höhe von 18,3 Mio. EUR für A1 Telekom Austria's Tochtergesellschaft Mass Response Service GmbH im Segment Österreich verzeichnet. Aufgrund der Anwendung der Rechnungslegung für Hochinflationen in der Republik Serbien wurden die nicht monetären Vermögenswerte von velcom aufgewertet, wodurch ein Wertminderungsaufwand für den Firmenwert von 279,0 Mio. EUR anfiel. Das Segment Bulgarien beinhaltet einen Wertminderungsaufwand für eine Marke in Höhe von 19,3 Mio. EUR. Im Segment Weitere Märkte wurde eine Wertaufholung der Mobilfunklizenz in der Republik Serbien in Höhe von 49,4 Mio. EUR unter der Position „Wertminderung und Wertaufholung“ erfasst. Mit dieser Aufwertung wurde die Wertminderung in Höhe von 62,0 Mio. EUR aus dem Jahr 2009 bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten aufgeholt.

Betriebsergebnis

Betriebsergebnis

in Mio. EUR	1-12 M 2011	1-12 M 2010	Veränd. in %
Österreich	129,7	225,0	-42,3%
Bulgarien	42,3	124,1	-66,0%
Kroatien	67,9	82,9	-18,0%
Weißrussland	-255,2	73,4	k.A.
Weitere Märkte	43,4	-36,1	k.A.
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-35,8	-31,3	14,2%
Gesamt	-7,6	437,9	k.A.

2011 drehte das Betriebsergebnis der Gruppe von 437,9 Mio. EUR im Jahr 2010 zu einem Nettofehlbetrag von 7,6 Mio. EUR. Dies war hauptsächlich auf den Wertminderungsaufwand in Höhe von 279,0 Mio. EUR im Segment Weißrussland sowie den Restrukturierungsaufwand im Segment Österreich zurückzuführen. Die Abschreibungsaufwände stiegen hauptsächlich bedingt durch die Inflationierung von Vermögenswerten im Segment Weißrussland.

Konsolidierter Nettoüberschuss

2011 stieg der Nettozinsaufwand um 3,0% auf 199,8 Mio. EUR gegenüber 194,0 Mio. EUR im Jahr 2010. Die Wechselkursdifferenzen verzeichneten 2011 aufgrund der Abwertungen des weißrussischen Rubels einen Verlust in Höhe von 43,5 Mio. EUR gegenüber einem Verlust von 1,7 Mio. EUR im Vorjahr. In 2011 ist ein

Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten bedingt durch die Rechnungslegung für Hyperinflationen in Höhe von 30,4 Mio. EUR in den Wechselkursdifferenzen beinhaltet.

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich auf einen Verlust von 254,5 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund der oben erwähnten Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwände. Im Berichtszeitraum wurde ein Steuerertrag in der Höhe von 1,7 Mio. EUR gegenüber einem Steueraufwand von 46,5 Mio. EUR im Jahr 2010 verbucht. Zurückzuführen war dies hauptsächlich auf die Abwertung von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen in jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften.

Der Nettoüberschuss drehte von 195,2 Mio. EUR im Jahr 2010 zu einem Nettofehlbetrag von 252,8 Mio. EUR im Jahr 2011.

Bilanz und Nettoverschuldung

2011 erhöhten sich die kurzfristigen Aktiva um 21,8% auf 1.751,4 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der liquiden Mittel um 282,7% auf 460,0 Mio. EUR auf Grund einer operativen Cashflow Gewinnung. Aufgrund der Wertminderung in Weißrussland sank der Firmenwert um 13,4%.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 28,1% auf 2.412,0 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund höherer kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten bedingt durch eine Umgliederung von fällig werdenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Langfristige Finanzverbindlichkeiten gingen um 4,6% auf 2.934,9 Mio. EUR zurück, was hauptsächlich auf die zuvor erwähnte Umgliederung zurückzuführen war. Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich um 16,6% auf 888,2 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund des Restrukturierungsprogramms im Segment Österreich.

Das Eigenkapital sank per 31. Dezember 2011 auf 883,1 Mio. EUR gegenüber 1.476,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum vor allem aufgrund des Nettofehlbetrags und der Dividendenausschüttung.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010	Veränd. in %
Nettoverschuldung	3.380,3	3.305,2	2,3%
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (12 Monate) exklusive Restrukturierungsprogramm	2,2x	2,0x	

Die Nettoverschuldung stieg per 30. Dezember 2011 um 2,3% auf 3.380,3 Mio. EUR aufgrund der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Verhältnis Nettoverschuldung zu bereinigtem EBITDA (der letzten 12 Monate) stieg per 31. Dezember 2011 auf 2,2x gegenüber 2,0x per 31. Dezember 2010.

Cashflow

Cashflow

in Mio. EUR	1-12 M 2011	1-12 M 2010	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.213,3	1.397,5	-13,2%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-854,8	-616,9	38,5%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,7	-1.388,4	-99,7%
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	1,3	-2,0	k.A.
Wertverlust monetärer Vermögensgegenstände	-16,4	0,0	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	339,8	-609,9	k.A.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging 2011 um 13,2% auf 1.213,3 Mio. EUR zurück gegenüber 1.397,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2010, was auf den Nettofehlbetrag und den Anstieg des Working Capital zurückzuführen war. Die Veränderungen im Working Capital waren in 2011 hauptsächlich bedingt durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund einer Reduzierung der Anlagenzugänge gegen Ende des 4. Quartals 2011.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit stieg auf 854,8 Mio. EUR, bedingt durch die im Jänner 2011 getätigt Akquisition von zwei Glasfaseranbieter in Bulgarien in Höhe von 68,8 Mio. EUR sowie durch den im August 2011 abgeschlossenen Erwerb des größten Kabelnetzbetreibers in Kroatien, B.net, in Höhe von 66,9 Mio. EUR. Die Anlagenzugänge gingen 2011 um 3,2% zurück. Zudem gingen die Einnahmen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten 2011 zurück.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 3,7 Mio. EUR gegenüber 1.388,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der Mittelabfluss 2010 war auf die Rückzahlung einer 500-Mio.-EUR-Anleihe und anderer Kreditverbindlichkeiten sowie der Zahlung einer Kaufpreiskomponente für den verbleibenden 30,0%-Anteil an velcom zurückzuführen. Darüber hinaus wurden in 2011 Kreditaufnahmen in Höhe von 755,3 Mio. EUR getätigt.

Aufgrund der Hyperinflation im Segment Weißrussland belief sich der Verlust auf monetäre Vermögensgegenstände auf 16,4 Mio. EUR.

Anlagenzugänge

Anlagenzugänge			
in Mio. EUR	1-12 M 2011	1-12 M 2010	Veränd. in %
Österreich	485,1	515,8	-5,9%
Bulgarien	70,5	66,3	6,4%
Kroatien	50,5	48,3	4,6%
Weißrussland	44,9	62,9	-28,5%
Weitere Märkte	87,9	70,3	25,0%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.
Gesamte Anlagenzugänge	739,0	763,6	-3,2%
davon materiell	592,8	573,0	3,5%
davon immateriell	146,2	190,6	-23,3%

Anlagenzugänge der Gruppe beinhalten Effekt 9,6 Mio. EUR aus Indexierung

Im Gesamtjahr 2011 beliefen sich die Anlagenzugänge auf 739,0 Mio. EUR. Hiervon beziehen sich 9,6 Mio. EUR auf die Hyperinflation von Vermögenswerten. Die Anlagenzugänge im Segment Weißrussland wurden reduziert, um den Auswirkungen der Abwertung des weißrussischen Rubels und des herausfordernden makroökonomischen Umfelds entgegenzuwirken.

Im Segment Österreich gingen die Anlagenzugänge aufgrund der niedrigeren Investitionen in das „Next Generation Network“ zurück. 2010 wurden Frequenzblöcke im 2,6-GHz-Frequenzspektrums für einen Betrag von 13,2 Mio. EUR erworben. Im Segment Bulgarien stiegen die Anlagenzugänge aufgrund höherer Investitionen in die Festnetz- und Mobilkommunikationsinfrastruktur. Der Anstieg der Investitionen im Segment Kroatien war vor allem auf die Akquisition des Kabelanbieters zurückzuführen. Im Segment Weitere Märkte stiegen die Anlagenzugänge aufgrund höherer Investitionen in die Infrastruktur in der Republik Serbien und in Slowenien.

Quartalsanalyse Segment Österreich

Kennzahlen Österreich

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	752,0	766,9	-1,9%
EBITDA bereinigt	226,5	219,1	3,4%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	217,5	102,8	111,7%
Betriebsergebnis	61,2	-68,3	k.A.
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	32,5	34,0	-4,5%
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	2.336,2	2.315,0	0,9%
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	1.273,4	1.161,0	9,7%
Festnetzsprachminuten (in Mio.)	640,5	730,6	-12,3%
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.271,2	5.105,2	3,3%
Mobiler Marktanteil	40,0%	41,4%	
Mobilfunkpenetration	156,6%	146,7%	
Mobile Breitbandkunden	744,9	653,7	13,9%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	19,2	21,6	-11,2%

Auch im 4. Quartal 2011 war der österreichische Markt von einem sehr wettbewerbsintensiven Umfeld und vom Trend hin zu Smartphones und konvergenten Produkten geprägt. Der starke Wettbewerb führte zu niedrigeren Preisniveaus und zur Fortsetzung der Substitution der Festnetz-Sprachtelefonie durch die Mobilkommunikation, was einen weiteren Rückgang bei den Festnetz-Sprachminuten zur Folge hatte. Die Marketingaktivitäten konzentrierten sich auf das Wertsegment für Smartphones und Datentarife, bei gleichzeitiger Reduktion der Endgerätesubventionierung im Vergleich zum Vorjahr. Die starke Nachfrage nach Festnetzbreitbandlösungen und konvergenten Angeboten bewirkte einen Zuwachs bei den Festnetzanschlüssen und ließ den Absatz von Bündelprodukten ansteigen. Regulierungsbedingte Senkungen der Roaming-Tarife und Terminierungsentgelte wirkten sich negativ auf die Ergebnisse aus.

Eine höhere Anzahl an No-Frills-Kunden und das Wachstum bei den mobilen Breitbandkunden unterstützten im 4. Quartal 2011 den Anstieg der Gesamtmobilkundenbasis um 3,3% auf rund 5,3 Millionen Kunden. Die Festnetzanschlüsse stiegen um 9.600 Anschlüsse dank des Wachstums der Festnetzbreitbandanschlüsse um 9,7%. Die Gesamtzahl der Produktbündel erhöhte sich im 4. Quartal 2011 auf über eine Million, und die A1 TV-Kundenbasis wuchs um 31,2% auf über 198.000 Kunden.

Im Segment Österreich gingen die Umsatzerlöse um 1,9% auf 752,0 Mio. EUR zurück. Die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten verzeichneten einen Rückgang um 2,3% auf 502,7 Mio. EUR. Im 4. Quartal 2010 schlossen die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten einen Umgliederungseffekt in Höhe von 10,3 Mio. Euro ein, wodurch sich die sonstigen operativen Aufwände reduzierten. Auf bereinigter Basis verringerten sich die Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten um 4,2%, was in erster Linie auf die Kundenmigration hin zu Packerstarifen, auf niedrigere Roaming-Tarife und den Rückgang der Festnetzsprachminuten um 12,3% zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Mobilkommunikations-Dienstleistungen fielen infolge niedrigerer Preise und der anhaltenden Verlagerung hin zu Packerstarifen um 7,8%. Die Erlöse aus Festnetz-Dienstleistungen sanken um 3,6% auf 226,8 Mio. EUR, da die höhere Anzahl an Breitband- und A1TV-Kunden den Rückgang bei den Festnetzsprachminuten nur teilweise ausgleichen konnte.

Die Erlöse aus Daten- und IKT-Lösungen fielen im 4. Quartal 2011 um 9,1% auf 55,3 Mio. EUR aufgrund der niedrigeren Nachfrage nach Zahlungsdiensten. Die Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming) stiegen um 42,6% auf 60,7 Mio. EUR und schließen einen Einmaleffekt in Höhe von 19,0 Mio. EUR ein. Auf bereinigter Basis verringerten sich die Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming) um 2,0% auf 41,7 Mio. EUR, da die

Anmerkung: Detaillierte Kennzahlen für die Segmente sind im Anhang ab Seite 23 aufgeführt.

Anstieg der Festnetzanschlüsse um 9.600 Leitungen

höheren Verkehrsvolumina die regulatorisch bedingten Senkungen der Roaming-Tarife nicht kompensieren konnten.

Die Erlöse aus Zusammenschaltung fielen um 11,0% auf 85,2 Mio. EUR, da der Anstieg der Transiterlöse aufgrund höherer Verkehrsvolumina die negativen Auswirkungen der Regulierung der nationalen und internationalen Terminierungsentgelte nur teilweise auffangen konnte. Des Weiteren beinhalten die Erlöse aus Zusammenschaltung einen negativen Einmaleffekt in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Im 4. Quartal 2011 stiegen die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten um 14,4% auf 45,5 Mio. EUR infolge einer Verschiebung hin zu höher-preisigen Endgeräten, wodurch der Rückgang bei der Zahl der verkauften Endgeräte mehr als kompensiert wurde. Sonstige Erlöse sanken hauptsächlich auf Grund des Verkaufs der Tochtergesellschaft Mass Response Service GmbH im September 2011.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im 4. Quartal 2011 um 7,5 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR aufgrund geringerer aktivierter Eigenleistungen.

Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) fielen aufgrund des Rückgangs der Festnetz-Sprachminuten um 4,5% auf 32,5 EUR. In Bezug auf das Mobilkommunikationsgeschäft, fiel der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) um 11,2% auf 19,2 EUR, hauptsächlich aufgrund der Migration von Bestandskunden hin zu Bündeltarifen und eines weiteren Rückgangs bei den Terminierungstarifen. Auch die steigende Zahl von No-Frills-Kunden und der anhaltende Preisdruck trugen zu dieser rückläufigen Entwicklung bei. Der Data-ARPU fiel auf 6,7 EUR, da die höhere Nutzung die niedrigeren Preise nicht vollständig ausgleichen konnte.

Das bereinigte EBITDA stieg im 4. Quartal 2011 um 3,4% auf 226,5 Mio. EUR, hauptsächlich infolge von Kosteneinsparungen in Höhe von 29,8 Mio. EUR und des oben erwähnten Einmaleffektes, der unter Erlöse aus Wholesale (inklusive Roaming) erfasst wurde. Die gesamten Einmaleffekte wirkte sich mit einem positiven Nettobetrag von 10,5 Mio. EUR auf das bereinigte EBITDA aus. Die Kosteneinsparungen im 4. Quartal 2011 resultierten aus niedrigeren Materialaufwendungen, einem Rückgang bei den Wartungs- und Instandhaltungskosten sowie geringeren Zusammenschaltungsaufwendungen und geringeren sonstigen Kosten. Die Materialaufwendungen gingen aufgrund der geringeren Anzahl verkaufter Endgeräte um 1,7% auf 81,7 Mio. EUR zurück. Der Personalaufwand fiel geringfügig um 0,8% auf 165,8 Mio. EUR infolge des geringeren Personalstandes, der teilweise auf das Restrukturierungsprogramm zurückzuführen ist. Im 4. Quartal 2011 sanken die Zusammenschaltungsaufwendungen um 8,9% auf 80,6 Mio. EUR, da der Effekt der gestiegenen Verkehrsvolumina durch weitere Senkungen der nationalen und internationalen Terminierungsentgelte mehr als aufgehoben wurde. Zusätzlich wurden die Aufwendungen aus Zusammenschaltung durch einen positiven Einmaleffekt in Höhe von 1,3 Mio. EUR reduziert. Durch strikte Kosteneinsparungsmaßnahmen konnten die Wartungs- und Instandhaltungskosten um 10,5% gesenkt werden. Die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen stiegen um 8,7% auf 31,3 Mio. EUR und schließen einen negativen Einmaleffekt in Höhe von 5,0 Mio. EUR ein. Im 4. Quartal des Vorjahres beinhalteten die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen einen Umgliederungseffekt für Energiekosten in der Höhe von 9,7 Mio. EUR, der eine Reduktion der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und einen Anstieg der Aufwendungen aus bezogenen Leistungen zur Folge hatte. Auf bereinigter Basis sanken die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen auf 26,3 Mio. EUR, auf Grund niedrigerer Roaming-Tarife sowie dem Verkauf der Mass Response Service GmbH. Die Kosten für sonstige bezogene Leistungen stiegen um 7,8% auf 45,2 Mio. EUR um kurzfristiger Kapazitätsspitzen abzudecken. Geringere Marketing- und Vertriebskosten führten trotz eines negativen Einmaleffekts in Höhe von 3,0 Mio. EUR im 4. Quartal 2011 zu einem Rückgang der sonstigen Kosten um 12,0% auf 112,3 Mio. EUR.

Im 4. Quartal 2011 fielen die Kosten für Kundengewinnung im Mobilkommunikationsbereich (SAC) wegen der stärkeren Fokussierung der Marketingaktivitäten auf Sonderaktionen und das Premiumsegment um 32,0% auf 11,9 Mio. EUR. Die Kosten für Kundenbindung im selben Bereich (SRC) gingen wegen der geringeren verkauften Mengen um 18,8% auf 22,4 Mio. EUR zurück. Im 4. Quartal 2010 standen die Aufwände sowohl für Kundengewinnung als auch für Kundenbindung unter dem Einfluss der Einführung des iPhone.

Im 4. Quartal 2011 erreichte der Restrukturierungsaufwand 8,9 Mio. EUR gegenüber 98,0 Mio. EUR im gleichen Zeitraum 2010 - aufgrund des Wechsels von 26 beamteten MitarbeiterInnen zum Bund sowie des Ausscheidens von 98 Vollzeitkräften im Rahmen von Sozialplänen. Ein Betrag von 10,9 Mio. EUR entfiel auf den Wechsel der Beamten zum Bund, ein Betrag von 38,7 Mio. EUR auf die Annahme von Sozialplänen. Darüber hinaus konnte durch Aktivitäten der servicekom eine Reduktion des Restrukturierungsaufwandes in Höhe von 40,7 Mio. EUR zu Jahresende erreicht werden. In 2010, wurde eine Wertminderung in Höhe von 18,3 Mio. EUR für die Tochtergesellschaft Mass Response Service GmbH verzeichnet.

Das Betriebsergebnis kehrte sich von einem Verlust von 68,3 Mio. EUR in einen Gewinn von 61,2 Mio. EUR um, hauptsächlich aufgrund des geringeren Restrukturierungsaufwandes und der geringeren Abschreibungen. Letzteres ist im Wesentlichen auf vollständig abgeschriebene Vermögenswerte zurückzuführen.

Segment Bulgarien*

Kennzahlen Bulgarien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	132,6	146,9	-9,7%
EBITDA bereinigt	58,1	71,9	-19,2%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	38,8	71,9	-46,0%
Betriebsergebnis	-13,9	27,6	k.A.
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.501,4	5.248,7	4,8%
Mobiler Marktanteil	48,6%	49,6%	
Mobilfunkpenetration	151,4%	140,8%	
Mobile Breitbandkunden	192,0	126,2	52,1%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	7,0	8,7	-19,7%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	15,0	0,0	k.A.
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	128,8	0,0	k.A.
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	123,1	0,0	k.A.

* Das berichtete Ergebnis schließt die Abschreibung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes für vergangene Unternehmenszusammenschlüssen ein und kann daher vom Ergebnis in den Einzelabschlüssen abweichen.

Im 4. Quartal 2011 stand der bulgarische Markt weiter unter dem Einfluss einer schwachen Binnenwirtschaft und eines wettbewerbsintensiven Umfeldes, was zu einem Rückgang der Preisniveaus führte. Um von einer besseren Marktsegmentierung zu profitieren, brachte Mobilitel im November 2011 mit „bob“ die erste No-Frills-Marke erfolgreich auf den Markt. Im 4. Quartal 2011 konzentrierten sich die Marketingaktivitäten auf den Start von „bob“ und das Kunden-Wertsegment, was zu einer Zunahme des Anteils der Vertragskunden an der Gesamtkundenbasis von 64,2% auf 67,4% und einem Anstieg der Gesamtzahl der Mobilkunden um 4,8% führte. Des Weiteren bewirkte die starke Nachfrage nach mobilen Breitbandlösungen einen Anstieg von 52,1% bei den mobilen Breitbandkunden. Das Wachstum im Festnetzgeschäft setzte sich dank starker Nachfrage nach Festnetzbreitbandlösungen und konvergenten Angeboten fort.

Anstieg von 52,1% der mobilen Breitbandkundenbasis

Im 4. Quartal 2011 fielen die Erlöse im Segment Bulgarien hauptsächlich aufgrund der geringeren Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten um 9,7% auf 132,6 Mio. EUR. Grund hierfür waren der intensive Wettbewerb, der zu niedrigeren Preisen führte, und der Rückgang der Nutzung aufgrund des schwierigen makroökonomischen Umfeldes. Zudem waren die Erlöse im 4. Quartal 2010 durch die stärkere Kundennutzung infolge von Verzögerungen bei der Rechnungsstellung und -einbringung positiv beeinflusst worden. Regulatorische Senkungen der Roaming-Tarife und Terminierungsentgelte führten zu einem Rückgang bei den Roaming-Erlösen, die in den Erlösen aus Wholesale (inklusive Roaming) enthalten sind. Die Zusammenschaltungserlöse erhöhten sich aufgrund der vom Festnetzgeschäft generierten Erlöse. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen dank der Nachfrage nach Smartphones. Die Erlöse aus Festnetzlösungen und -diensten erreichten im 4. Quartal 2011 5,1 Mio. EUR.

In Bezug auf das Mobilkommunikationsgeschäft, so fiel der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) aufgrund niedrigerer Preise und geringerer Verkehrsvolumina um 19,7% auf 7,0 EUR. Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) beliefen sich auf 15,0 EUR.

Der strikte Fokus auf die Kostenkontrolle ermöglichte es Mobilnet, die Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition der Festnetzanbieter mehr als zu kompensieren. Trotz des Rückgangs der betrieblichen Aufwände um 1,1 Mio. EUR führte der verstärkte Druck auf die Erlöse zu einem Rückgang des bereinigten EBITDA um 19,2% auf 58,1 Mio. EUR. Die Kostensenkung resultierte in erster Linie aus geringeren Kosten für Wartung und Instandhaltung sowie niedrigeren Marketing- und Vertriebskosten, die die höheren Material- und Personalaufwendungen wettmachten. Die Materialaufwendungen stiegen aufgrund höherer Preise für verkaufte Endgeräte, und der Personalaufwand legte zu aufgrund einer höheren Zahl von Vollzeitkräften im Zuge der Akquisition der zwei Glasfaseranbieter. Die beiden Glasfaseranbieter trugen mit einem Betrag von 3,0 Mio. EUR zum bereinigten EBITDA bei.

Im 4. Quartal 2011 wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 19,3 Mio. EUR für einen Markennamen erfasst. Das Betriebsergebnis kehrte sich von 27,6 Mio. EUR in einen Betriebsverlust von 13,9 Mio. EUR um.

Segment Kroatien*

Kennzahlen Kroatien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	106,3	105,9	0,4%
EBITDA bereinigt	30,3	27,6	9,8%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	30,3	27,6	9,8%
Betriebsergebnis	13,1	10,5	24,7%
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	2.018,0	2.028,1	-0,5%
Mobiler Marktanteil	39,2%	39,0%	
Mobilfunkpenetration	119,9%	118,0%	
Mobile Breitbandkunden	170,6	144,8	17,9%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	12,4	14,0	-11,4%
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	27,2	0,0	k.A.
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	143,7	0,0	k.A.
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	68,6	0,0	k.A.

* Aufgrund einer neuen Definition der aktiven Wertkartenkunden wurde die Zählmethode für die aktiven SIM-Wertkarten von einem 15-monatigen rollierenden Durchschnitt auf eine „90-Tage-Aktiv“-Methode umgestellt. Nach dieser Implementierung wurden die historischen Kennzahlen ab dem 1. Quartal 2010 angepasst. Das berichtete Ergebnis schließt die Abschreibung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwertes für vergangene Unternehmenszusammenschlüsse ein und kann daher vom Ergebnis in den Einzelabschlüssen abweichen. Im 4. Quartal 2011 wurde die Zählmethode von Festnetzanschlüssen mit Gruppenstandards harmonisiert und in Folge rückwirkend ab dem 3. Quartal 2011 angepasst.

Auch im 4. Quartal 2011 stand der kroatische Markt weiter unter dem Einfluss des anhaltenden makroökonomischen Gegenwindes sowie regulatorischer Eingriffe. Zudem erhöhte ein stark wettbewerbsgeprägtes Umfeld, das zu niedrigeren Preisniveaus führte, den Druck auf die operative Leistung von Vipnet. Dennoch blieb die Nachfrage nach konvergenten Produkten stark und wurde von Vipnet über den kürzlich übernommenen Kabelnetzbetreiber B.net bedient.

Mobile Breitbandkundenbasis steigt um 17,9%

Im 4. Quartal konzentrierte Vipnet seine Marketingaktivitäten auf das Wertkundensegment, was zu einem Anstieg der Vertragskundenbasis um 8,5% führte. Die Zahl der Mobilkunden ging um 0,5% auf etwas über 2,0 Mio. zurück, hauptsächlich aufgrund der Deaktivierung von inaktiven Wertkarten-Kunden. Die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen Breitbandlösungen führte zu einem 17,9%-igen Anstieg der mobilen Breitbandkundenbasis.

Trotz des schwierigen Umfeldes stiegen die Erlöse im Segment Kroatien geringfügig auf 106,3 Mio. EUR. Dies war in erster Linie auf den Beitrag der Festnetzdienstleistungen in Höhe von 10,0 Mio. EUR zurückzuführen. Die Grund- und Verbindungsentgelte wurden durch den Rückgang der Preisniveaus negativ beeinflusst, der durch den Anstieg der Vertragskunden und die höhere Nutzung nicht wettgemacht werden konnte. Die Roaming-Erlöse erhöhten sich infolge der Zunahme der Verkehrsvolumina. Die Erlöse aus Zusammenschaltung fielen aufgrund weiterer Senkungen der mobilen Terminierungsentgelte und der Abnahme der Nutzung.

Anstieg der Erlöse im 4. Quartal 2011

Im Mobilkommunikationsgeschäft ging der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) aufgrund niedrigerer Preise und geringerer Terminierungsentgelte um 11,4% auf 12,4 EUR zurück. Die durchschnittlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) beliefen sich im 4. Quartal 2011 auf 27,2 EUR.

Im 4. Quartal 2011 erhöhte sich das bereinigte EBITDA infolge stabiler Erlöse und Kosteneinsparungen von 2,5 Mio. EUR um 9,8%. Die Kosteneinsparungen resultierten in erster Linie aus niedrigeren Materialaufwendungen infolge geringerer verkaufter Mengen, stabilen Zusammenschaltungsaufwendungen und geringeren Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen sowie geringeren Kosten für Roaming- und Mietleitungen. Der Kabelbetreiber B.net trug mit 2,7 Mio. EUR zum bereinigten EBITDA bei. Das Betriebsergebnis legte um 24,7% auf 13,1 Mio. EUR zu.

Bereinigtes EBITDA steigt um 9,8%

Segment Weißrussland*

Kennzahlen Weißrussland

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	41,2	90,5	-54,5%
EBITDA bereinigt	6,9	36,4	-81,0%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	-272,1	36,4	k.A.
Betriebsergebnis	-312,9	14,5	k.A.
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	4.620,4	4.353,7	6,1%
Mobiler Marktanteil	41,1%	41,9%	
Mobilfunkpenetration	118,8%	109,6%	
Mobile Breitbandkunden	453,1	143,5	215,6%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	3,5	6,2	-43,5%

* The reported result includes depreciation and amortization of fair value adjustments resulting from past business combinations and therefore may deviate from the result of the single financial statements.

Mit einer Inflationsrate, die zum Jahresende 108% erreichte, wurde Weißrussland im Dezember 2011 als hyperinflationäre Volkswirtschaft eingestuft. Dies führte dazu, dass ab dem 4. Quartal die Rechnungslegung für Hochinflationärländer angewandt werden musste. Beginnend mit dem 4. Quartal 2011 wurden die Finanzzahlen auf Basis einer Inflationsrate von 108% für das Jahr 2011 angepasst und mit dem Wechselkurs zum Periodenende von 10,800 vom weißrussischen Rubel in Euro umgerechnet. Das 4. Quartal 2010 wurde nicht angepasst.

Auch im 4. Quartal 2011 blieb das finanzielle und makroökonomische Umfeld in Weißrussland schwierig. Nach Einführung des freien Wechselkurses am 14. September 2011 kehrte Liquidität auf die Devisenmärkte zurück. Die Rückführung von liquiden Mitteln, die im 3. Quartal 2011 wieder eingesetzt hatte, setzte sich über das gesamte 4. Quartal 2011 fort. Im Jahresvergleich verlor der weißrussische Rubel per Ende des 4. Quartals 2011 63,2% seines Wertes.

Trotz dieses äußerst schwierigen Umfeldes konnte velcom seine starke operative Leistung über das gesamte 4. Quartal 2011 halten. Die Anstrengungen zur Reduktion der Kosten und Anlagenzugänge sowie zur weiteren Optimierung der Tarif- und Endgeräteportfolios wurden fortgesetzt. Diese Anstrengungen wurden durch einen weiteren Preisanstieg von 22,0% im 4. Quartal 2011 unterstützt und ermöglichten es velcom,

Strikte Kostenkontrolle wird fortgesetzt

die negativen Auswirkungen des wirtschaftlichen Umfeldes und der Währungsabwertung teilweise zu kompensieren.

Unterstrichen wurde die starke operative Leistung durch einen Anstieg der mobilen Breitbandkundenbasis um 215,6%. Getragen durch die Fokussierung von velcom auf den Vertragskundenbereich, erhöhte sich die Gesamtkundenbasis im 4. Quartal 2011 um 6,1% auf über 4,6 Mio.

Anstieg der Erlöse um 56,2% in lokaler Währung und vor Inflationsbereinigung

Im Segment Weißrussland gingen die Erlöse um 54,5% auf 41,2 Mio. EUR zurück, davon entfiel ein negativer Betrag von 100,1 Mio. EUR auf den Nettoeffekt aus Hyperinflationsrechnungslegung und Währungsumrechnung. Die Erlöse in lokaler Währung und vor Anpassung gemäß der Rechnungslegung für Hochinflationen stiegen um 56,2%, da das Wachstum der Kundenbasis, eine höhere Nutzung und höhere Preise zu einem Anstieg der Grund- und Verbindungsentgelte führten. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen dank der anhaltenden Nachfrage nach Smartphones und Datengeräten. Darüber hinaus stiegen auch die Erlöse aus Zusammenschaltung aufgrund höherer Verkehrsvolumina.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) betrug 3,5 EUR. Der ARPU in lokaler Währung und ohne Effekte aus der Hyperinflation erhöhte sich dank höherer Sprach- und Datennutzung um 38,2%.

Das bereinigte EBITDA belief sich im 4. Quartal 2011 auf 6,9 Mio. EUR, wobei ein negativer Betrag von 38,9 Mio. EUR für Hyperinflationsrechnungslegung und Währungsumrechnung beinhaltet ist. In lokaler Währung und vor inflationsbedingten Anpassungen erhöhte sich das bereinigte EBITDA infolge höherer Erlöse und des strikten Fokus auf die Kostenkontrolle um 25,9%. Die betrieblichen Aufwendungen in lokaler Währung und vor Hyperinflationsbereinigung verzeichneten einen Anstieg, hauptsächlich aufgrund höherer Material- und Personalaufwendungen wie auch höherer Wartungs- und Energiekosten. Darüber hinaus stiegen die Erlöse aus Zusammenschaltung aufgrund höherer Verkehrsvolumina.

Aufgrund der Anwendung der Rechnungslegung für Hochinflationen und dem daraus resultierendem Anstieg der nicht monetären Vermögenswerte von velcom wurde ein Wertminderungsaufwand für den Firmenwert von 279,0 Mio. EUR im Segment Weißrussland erfasst.

Das Betriebsergebnis im 4. Quartal 2011 fiel auf einen negativen Betrag von 312,9 Mio. EUR aufgrund des oben genannten Wertminderungsaufwandes und des höheren Abschreibungsaufwandes im Zuge der Inflationierung der Vermögenswerte. Der negative Nettoeffekt aus Hyperinflationsrechnungslegung und Währungsumrechnung auf das Betriebsergebnis im Segment Weißrussland belief sich auf 341,2 Mio. EUR.

Segment Weitere Märkte

Slowenien

Kennzahlen Slowenien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	50,8	45,0	12,9%
EBITDA bereinigt	12,6	9,8	28,0%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werhaltigkeitsprüfung	12,6	9,8	28,0%
Betriebsergebnis	7,3	4,3	69,7%
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	639,7	618,9	3,4%
Mobiler Marktanteil	29,7%	29,2%	
Mobilfunkpenetration	105,6%	102,7%	
Mobile Breitbandkunden	15.935	14.559	9,5%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	21,4	20,4	4,8%

Trotz des stark umkämpften Marktumfeldes konnte Si.mobil seine Marketingaktivitäten erfolgreich fortsetzen, mit einem Fokus auf das Wertkundensegment mittels attraktiver Smartphone-Angebote.

Si.mobil steigert Kundenbasis um 3,4%

Im 4. Quartal 2011 erhöhte sich die Mobilkundenbasis von Si.mobil um 3,4% auf nahezu 640.000, wobei der Vertragskundenanteil von 71,2% auf 74,5% stieg und die Zahl der mobilen Breitbandkunden um 9,5% zulegte.

Die Erlöse stiegen um 12,9% auf 50,8 Mio. EUR, da die höhere Zahl von Kunden und der Anstieg des Vertragskundenanteils zu höheren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten führten. Die höheren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten, bedingt durch die höhere Anzahl von verkauften Smartphones, machten den Rückgang bei den Zusammenschaltungserlösen infolge regulierungsbedingter Senkungen mehr als wett.

Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg um 4,8%, da die Zunahme der Vertragskundenbasis im 4. Quartal 2011 zu höheren Grundentgeltumsätzen und höheren variablen Verbindungsentgelten führte.

Das bereinigte EBITDA stieg um 28,0% auf 12,6 Mio. EUR. Der Anstieg der betrieblichen Aufwände in Höhe von 3,1 Mio. EUR resultierte in erster Linie aus höheren Materialaufwendungen infolge der höheren Anzahl verkaufter Smartphones sowie der Erhöhung der Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen. Die Zusammenschaltungsaufwendungen gingen infolge regulierungsbedingter Senkungen der Terminierungsentgelte zurück.

Im 4. Quartal 2011 stieg das Betriebsergebnis um 3,0 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR.

Republik Serbien

Kennzahlen Republik Serbien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	38,9	28,0	38,9%
EBITDA bereinigt	9,9	3,8	159,2%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	59,3	3,8	k.A.
Betriebsergebnis	43,3	-10,1	k.A.
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	1.642,7	1.359,7	20,8%
Mobiler Marktanteil	15,7%	13,7%	
Mobilfunkpenetration	141,3%	134,1%	
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	7,3	6,5	12,4%

Im 4. Quartal 2011 konnte Vip mobile seine mobile Kundenbasis durch Fokussierung auf Steigerung des Vertragskundenanteils und das mobile Breitbandsegment um 20,8% auf über 1,6 Mio. Kunden erhöhen.

Mobile Kundenbasis steigt auf über 1.6 Mio. Kunden

Die Erlöse stiegen weiter erheblich um 38,9% auf 38,9 Mio. EUR, hauptsächlich infolge höherer Erlöse aus Grund- und Verbindungsentgelten sowie höherer Zusammenschaltungserlöse aufgrund des Anstiegs der Kundenbasis und höherer Verkehrsvolumina. Im 4. Quartal 2011 wirkte sich die Währungsumrechnung mit einem positiven Betrag von 1,6 Mio. EUR auf die Erlöse aus. Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg aufgrund des Anstiegs der Vertragskunden und der höheren Nutzung um 12,4% auf 7,3 EUR.

ARPU steigt um 12,4%

Die Betriebsaufwände stiegen um 20,4% auf 31,1 Mio. EUR aufgrund höherer Material- und Zusammenschaltungsaufwendungen als Folge einer höheren Anzahl verkaufter Datengeräte und einer gestiegenen Kundenbasis sowie höherer Verkehrsvolumina. Das bereinigte EBITDA stieg im 4. Quartal 2011 auf 9,9 Mio. EUR.

Im 4. Quartal 2011 wurde für die serbische Mobilfunklizenz eine Wertaufholung in Höhe von 49,4 Mio. EUR erfasst. Mit dieser Wertaufholung wurde die Wertminderung in Höhe von 62,0 Mio. EUR aus dem Jahre 2009 vollständig zum Buchwert vor Wertminderung abzüglich der Abschreibungen aufgeholt.

Das Betriebsergebnis kehrte sich im 4. Quartal 2011 von einem positiven Betrag von 10,1 Mio. EUR in einen negativen Betrag von 43,3 Mio. EUR um.

Republik Mazedonien

Kennzahlen Republik Mazedonien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Umsatzerlöse	14,1	10,2	38,1%
EBITDA bereinigt	5,2	-2,2	k.A.
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	5,2	-2,2	k.A.
Betriebsergebnis	-3,5	-4,7	-24,3%
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	566,6	442,2	28,1%
Mobiler Marktanteil	24,9%	19,9%	
Mobilfunkpenetration	111,0%	108,2%	
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	7,4	6,9	6,7%

Marktanteil von Vip operator steigt auf 24.9%

Im 4. Quartal 2011 konnte Vip operator seine mobile Kundenbasis um 28,1% auf über 566.000 Kunden steigern. Vip operator hat seine Position als zweitgrößter Anbieter auf dem Markt durch Erhöhung seines Marktanteils von 19,9% auf 24,9% gestärkt.

Die Erlöse verzeichneten ein starkes Wachstum und erhöhten sich um 38,1% auf 14,1 Mio. EUR. Eine höhere mobile Kundenbasis und gestiegene Verkehrsvolumina führten zu höheren Erlösen aus Grund- und Verbindungsentgelten sowie höheren Zusammenschaltungserlösen. Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg um 6,7% auf 7,4 EUR.

Starker Anstieg des bereinigten EBITDA im 4. Quartal 2011

Das bereinigte EBITDA stieg im 4. Quartal 2011 auf 5,2 Mio. EUR gegenüber einem negativen Betrag von 2,2 Mio. EUR im Vorjahr. Die Reduktion der betrieblichen Aufwendungen um 23,5% resultierte in erster Linie aus geringeren Materialaufwendungen infolge einer geringeren Anzahl verkaufter Endgeräte und einem Rückgang bei den sonstigen Kosten infolge der Auflösung von Rückstellungen.

Der Betriebsverlust verbesserte sich im 4. Quartal 2011 auf 3,5 Mio. EUR.

Konsolidiertes Nettoergebnis

Im 4. Quartal 2011 stieg der Abschreibungsaufwand um 7,2% infolge der Inflationierung der Vermögenswerte des Segments Weißrussland. Das Finanzergebnis sank um 2,1% auf einen negativen Betrag von 44,0 Mio. EUR. Während sich die Nettozinsaufwände um 10,3% auf 50,4 Mio. EUR erhöhten, verzeichneten die Wechselkursdifferenzen im 4. Quartal 2011 einen Gewinn von 7,0 Mio. EUR. Dies war in erster Linie das Ergebnis eines Gewinns aus monetären Posten infolge der Anwendung der Rechnungslegung für Hochinflationen im Segment Weißrussland.

Der Ertragssteuergewinn von 22,1 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 drehte im 4. Quartal 2011 auf einen Ertragssteueraufwand in Höhe von 61,1 Mio. EUR. Der Nettofehlbetrag belief sich im 4. Quartal 2011 auf 321,5 Mio. EUR gegenüber einem Nettofehlbetrag von 61,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Cashflow und Anlagenzugänge

Cashflow

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	378,6	363,1	4,3%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-283,4	-391,9	-27,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	33,3	-678,2	-104,9%
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	29,2	0,7	k.A.
Kaufkraftverlust auf liquide Mittel	-16,4	0,0	k.A.
Veränderung der liquiden Mittel	141,3	-706,2	-120,0%

Im 4. Quartal 2011 belief sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Zuge einer Erhöhung des Working Capital auf 378,6 Mio. EUR. In 2011 war die Ursache für die Veränderung des Working Capital in erster Linie ein Anstieg der Verbindlichkeiten infolge der gestiegenen Investitionen zum Ende des 4. Quartals und ein Rückgang der Forderungen.

Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbessert sich auf 378,6 Mio. EUR

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ging im 4. Quartal 2011 auf 283,4 Mio. EUR zurück. Die Gründe dafür sind hauptsächlich auf höhere Einnahmen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten im Zuge der Beendigung von Cross-Border-Lease-Verträgen sowie der Abnahme der Anlagenzugänge. Zudem wurden im 4. Quartal 2011 mehr kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte erworben.

Der Cashabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 678,2 Mio. EUR im 4. Quartal 2010 drehte sich zu einem Zufluss von 33,3 Mio. EUR im 4. Quartal 2011 um. Dies resultierte in erster Linie aus der Begleichung der erfolgsabhängigen Kaufpreiskomponente für den restlichen 30%-Anteil an velcom im Jahre 2010.

Im 4. Quartal 2011 wurde aufgrund der Hyperinflation in Weißrussland ein Kaufkraftverlust auf liquide Mittel von 16,4 Mio. EUR erfasst.

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd. in %
Österreich	166,5	225,4	-26,1%
Bulgarien	22,2	24,5	-9,6%
Kroatien	24,7	11,1	122,6%
Weißrussland	30,6	32,1	-4,8%
Weitere Märkte	40,2	27,2	47,8%
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,0	0,0	k.A.
Gesamte Anlagenzugänge	284,1	320,2	-11,3%
davon materiell	224,5	233,2	-3,7%
davon immateriell	59,6	87,1	-31,6%

Im 4. Quartal 2011 verringerten sich die Anlagenzugänge um 11,3% auf 284,1 Mio. EUR. Dabei entfiel im Segment Weißrussland ein Betrag von 9,6 Mio. EUR auf die Hyperinflation. Auch der strikte Fokus auf die Betriebseffizienz führte zu einer Reduktion der Anlagenzugänge im Segment Weißrussland.

Anlagenzugänge gingen um 11,3% zurück

In den Segmenten Österreich und Bulgarien verminderten sich die Anlagenzugänge im 4. Quartal 2011 aufgrund geringerer Investitionen in die Festnetz- und Mobilkommunikationsinfrastruktur. Im Segment Kroatien erhöhten sich die Investitionen aufgrund des Erwerbs des Kabelanbieters B.net. Höhere Investitionen in die Mobilkommunikationsinfrastruktur in der Republik Serbien und der Republik Mazedonien führten zu einem Anstieg der Anlagenzugänge im Segment Weitere Märkte.

Anstieg des Personalstandes um 714 MitarbeiterInnen aufgrund des Erwerbs von Festnetz-Anbietern in Bulgarien und Kroatien

Zusätzliche Informationen

Personal

Die Telekom Austria Group beschäftigte per Ende Dezember 2011 insgesamt 17.217 MitarbeiterInnen und damit 714 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Dies ist auf den gestiegenen Personalstand in den Segmenten Bulgarien und Kroatien aufgrund des Erwerbs von Festnetz-Anbietern in beiden Ländern zurückzuführen. Im Segment Österreich ging die Anzahl der MitarbeiterInnen per Ende Dezember 2011 um 425 auf 9.292 MitarbeiterInnen zurück.

Sonstige Ereignisse und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ratingagentur Moody's Investors Service hat am 19. Jänner 2012 das Langfrist-Rating der Telekom Austria AG von A3 auf Baa1 (mit stabilem Ausblick) gesenkt. Das P-2 Kurzfrist-Rating der Telekom Austria AG wurde von Moody's Investors Service bestätigt.

Am 19. Jänner 2012 meldete die RPR Privatstiftung, Wien, dass sie direkt und indirekt 20,118% der Aktien der Telekom Austria AG hält.

Am 30. Jänner 2012 hat die kroatische Regierung die 6%-Steuer für Umsätze aus mobilen Netzwerkdiensten per 26. Jänner 2012 wieder eingeführt. Es wird erwartet, dass die Steuer bis zum Eintritt Kroatiens in die EU gültig bleibt.

Am 3. Februar 2012 vereinbarte die Gesellschaft mit Orange Austria Telecommunication GmbH, Basisstationen, Frequenzen, den Mobilfunkanbieter YESS! Telekommunikation GmbH und bestimmte Immaterialgüterrechte um in Summe maximal 390,0 Mio. EUR zu erwerben. Der Vertrag bedarf der Genehmigung durch die zuständigen Regulierungs- und Wettbewerbsbehörden.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Finanzbericht der Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss Telekom Austria Group

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft
Umsatzerlöse	1.115,9	1.170,8	4.454,6	4.650,8
Sonstige betriebliche Erträge	26,5	34,6	100,4	89,2
Betrieblicher Aufwand				
Materialaufwand	-137,9	-133,4	-442,0	-403,6
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-205,6	-205,3	-805,0	-806,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-462,1	-513,2	-1.780,6	-1.883,7
EBITDA bereinigt	336,9	353,4	1.527,3	1.645,9
Restrukturierung	-8,9	-98,0	-233,7	-124,1
Wertminderung und Wertaufholung	-248,9	-18,3	-248,9	-18,3
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	79,1	237,0	1.044,7	1.503,5
Abschreibungen	-295,5	-275,6	-1.052,4	-1.065,6
Betriebsergebnis	-216,4	-38,5	-7,6	437,9
Finanzergebnis				
Zinsertrag	5,7	3,3	16,9	13,1
Zinsaufwendungen	-56,1	-48,9	-216,8	-207,1
Wechselkursdifferenzen	7,0	3,2	-43,5	-1,7
Sonstiges Finanzergebnis	-0,7	0,1	-4,5	0,2
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,2	-2,4	1,1	-0,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-260,4	-83,4	-254,5	241,6
Steuern vom Einkommen	-61,1	22,1	1,7	-46,5
Nettoergebnis	-321,5	-61,3	-252,8	195,2
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	-320,7	-61,1	-252,0	195,4
Nicht beherrschende Anteile	-0,8	-0,2	-0,8	-0,2
Ergebnis je Aktie – unverwässert und verwässert	-0,72	-0,14	-0,57	0,44
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	442.563.969	442.563.969	442.563.969	442.563.969

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft
Nettoergebnis	-321,5	-61,3	-252,8	195,2
Nicht realisiertes Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	0,0	-0,6	0,4
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	0,2	-0,1
Realisiertes Ergebnis von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0,0	0,0	0,0	0,0
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,0	0,0	0,0	0,0
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten	-2,7	1,8	-27,4	8,3
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	0,7	-0,5	6,8	-0,8
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	428,1	20,2	-5,1	-8,3
Einkommensteuerertrag (-aufwand)	-6,3	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	419,7	21,6	-26,1	-0,5
Gesamtergebnis	98,2	-39,7	-278,9	194,7
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	99,0	-39,5	-278,1	194,9
Nicht beherrschende Anteile	-0,8	-0,2	-0,8	-0,2

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	31. Dez. 2011 geprüft	31. Dez. 2010 geprüft
AKTIVA		
Kurzfristige Aktiva		
Liquide Mittel	460,0	120,2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	166,0	127,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigungen	708,3	772,2
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,1	0,1
Vorräte	157,7	150,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	130,3	128,4
Forderungen aus Steuern vom Einkommen	40,6	40,7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,1	0,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	88,3	98,3
Kurzfristige Aktiva gesamt	1.751,4	1.437,7
Langfristige Aktiva		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3,7	4,3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	13,9	90,4
Firmenwerte	1.289,7	1.489,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.619,3	1.718,1
Sachanlagen	2.462,2	2.549,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	34,5	31,2
Aktive latente Steuern	273,9	235,8
Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	0,1	0,1
Langfristige Aktiva gesamt	5.697,4	6.118,1
AKTIVA GESAMT	7.448,8	7.555,8
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1.014,2	-506,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-642,2	-678,7
Kurzfristige Rückstellungen	-311,6	-258,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-9,8	-13,1
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen	-41,3	-41,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-226,5	-221,9
Kurzfristige passive Rechnungsabgrenzungen	-166,5	-163,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	-2.412,0	-1.883,0
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.934,9	-3.077,2
Leasingverbindlichkeiten und Cross Border Lease	-0,1	-13,9
Personalarückstellungen	-129,0	-131,6
Langfristige Rückstellungen	-888,2	-761,8
Passive latente Steuern	-127,3	-125,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-74,2	-86,1
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	-4.153,7	-4.195,9
Eigenkapital		
Grundkapital	-966,2	-966,2
Eigene Aktien	8,2	8,2
Kapitalrücklagen	-582,9	-582,9
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	219,8	-346,3
Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0,8	0,3
Hedgingrücklage	27,9	7,4
Rücklage aus Währungsumrechnung	410,2	405,1
Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	-882,2	-1.474,4
Nicht beherrschende Anteile	-0,9	-2,5
Eigenkapital gesamt	-883,1	-1.476,9
PASSIVA GESAMT	-7.448,8	-7.555,8

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
Nettoergebnis	-321,5	-61,3	-252,8	195,2
Überleitung des Nettoergebnisses zum operativen Cashflow				
Abschreibungen, Wertminderung und Wertaufholung	544,4	293,9	1.301,3	1.083,9
Veränderung der Personalrückstellungen – unbar	1,3	3,0	7,6	13,6
Forderungsabschreibungen	15,5	16,4	65,7	47,5
Veränderung der latenten Steuern	55,9	-38,2	-51,9	-27,1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen - unbar	0,8	2,4	0,6	0,8
Anteilsbasierte Vergütungen	1,5	0,2	1,7	0,7
Veränderung der Verpflichtung aus der Stilllegung von Vermögenswerten – unbar	1,1	1,8	7,0	5,8
Restrukturierungsrückstellung - unbar	6,2	97,4	222,1	139,4
Ergebnis aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	3,6	-0,1	4,0	-0,1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4,0	6,5	7,1	4,0
Gewinn aus der Nettoposition der monetären Posten - unbar	-30,4	0,0	-30,4	0,0
Sonstiges	19,5	-1,6	57,6	14,9
Cashflow aus dem Ergebnis	302,0	320,4	1.339,6	1.478,6
Veränderung der Vermögenswerte und Schulden				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21,2	-63,0	-13,9	-148,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	0,0	0,2	0,0	1,1
Vorräte	-6,1	-18,7	-10,0	-22,7
Sonstige Vermögenswerte, Rechnungsabgrenzungen	-6,3	-44,3	-1,7	-13,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108,1	173,4	-23,9	151,7
Personalrückstellungen	-0,8	-0,9	-8,1	-5,6
Rückstellungen	-0,9	-2,0	-53,6	-39,5
Sonstige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen	-43,2	-8,7	-11,9	-6,7
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	4,7	6,7	-3,4	2,4
Veränderungen des Working Capital	76,6	42,7	-126,4	-81,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	378,6	363,1	1.213,3	1.397,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Erwerbe von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-284,1	-320,2	-739,0	-763,6
Erwerbe von Tochtergesellschaften	0,0	0,0	-135,7	3,5
Einnahmen aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	0,9	0,0	0,9	3,8
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2,8	0,7	4,9	11,0
Erwerbe von finanziellen Vermögenswerten	-109,4	-72,9	-111,3	-294,5
Einnahmen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	106,4	0,6	125,4	422,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-283,4	-391,9	-854,8	-616,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,0	75,0	755,3	75,0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	-224,1	-579,7
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	33,3	-132,0	-185,2	30,9
Dividendenausschüttung	0,0	0,0	-331,9	-331,9
Erlöse aus derivativen finanziellen Finanzinstrumenten	0,0	-38,4	0,0	0,0
Bezahlter ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	-582,7	-17,8	-582,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	33,3	-678,2	-3,7	-1.388,4
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	29,2	0,7	1,3	-2,0
Kaufkraftverlust auf liquide Mittel	-16,4	0,0	-16,4	0,0
Veränderung der liquiden Mittel	141,3	-706,2	339,8	-609,9
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	318,7	826,4	120,2	730,1
Liquide Mittel am Ende der Periode	460,0	120,2	460,0	120,2

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (geprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Marktbewertu- ngsrücklagen	Währungs- umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2011	966,2	-8,2	582,9	346,3	-7,7	-405,1	1.474,4	2,5	1.476,9
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	-252,0	0,0	0,0	-252,0	-0,8	-252,8
Nicht realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,5	0,0	-0,5	0,0	-0,5
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,5	0,0	-20,5	0,0	-20,5
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,1	-5,1	0,0	-5,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-21,0	-5,1	-26,1	0,0	-26,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	-252,0	-21,0	-5,1	-278,1	-0,8	-278,9
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-331,9	0,0	0,0	-331,9	0,0	-331,9
Anpassung Hochinflation	0,0	0,0	0,0	17,8	0,0	0,0	17,8	0,0	17,8
Erwerb von nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
Stand am 31. Dez. 2011	966,2	-8,2	582,9	-219,8	-28,7	-410,2	882,2	0,9	883,1
in Mio. EUR (geprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapital- rücklagen	Bilanzgewinn und Gewinn- rücklagen	Marktbewertu- ngsrücklagen	Währungs- umrechnung	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand am 1. Jänner 2010	966,2	-8,2	582,9	482,9	-15,5	-396,9	1.611,4	2,7	1.614,1
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	195,4	0,0	0,0	195,4	-0,2	195,2
Nicht realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,3
Realisiertes Ergebnis aus Wertpapierbewertung, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedgingaktivitäten, netto	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	0,0	7,5	0,0	7,5
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,3	-8,3	0,0	-8,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	7,8	-8,3	-0,5	0,0	-0,5
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	195,4	7,8	-8,3	194,9	-0,2	194,7
Ausschüttung als Dividende	0,0	0,0	0,0	-331,9	0,0	0,0	-331,9	0,0	-331,9
Stand am 31. Dez. 2010	966,2	-8,2	582,9	346,3	-7,7	-405,1	1.474,4	2,5	1.476,9

	31. Dez. 2011	30. Sept. 2011	31. Dez. 2010
Anzahl der Aktien des Nennkapitals	443.000.000	44.300.000	443.000.000
Anzahl der eigenen Aktien	436.031	436.031	436.031
Durchschnittspreis pro Aktie	18,80	18,80	18,80

Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente

1-12 M 2011

in Mio. EUR (geprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weißrussland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Außenumsätze	2.919,4	500,0	403,0	260,8	371,4	0,0	0,0	4.454,6
Umsätze zwischen Segmenten	22,6	27,7	17,7	0,1	25,0	0,0	-93,1	0,0
Gesamtumsätze	2.942,1	527,7	420,7	260,9	396,4	0,0	-93,1	4.454,6
Sonstige betriebliche Erträge	95,8	19,1	2,8	5,3	6,2	20,8	-49,5	100,4
Segmentaufwendungen	-2.065,3	-284,9	-289,0	-159,5	-312,2	-59,2	142,4	-3.027,7
EBITDA bereinigt	972,6	261,9	134,5	106,6	90,4	-38,4	-0,3	1.527,3
Restrukturierung	-233,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-233,7
Wertminderung und Wertaufholung	0,0	-19,3	0,0	-279,0	49,4	0,0	0,0	-248,9
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	738,9	242,6	134,5	-172,4	139,8	-38,4	-0,3	1.044,7
Abschreibungen	-609,2	-200,3	-66,6	-82,8	-96,4	0,0	2,9	-1.052,4
Betriebsergebnis	129,7	42,3	67,9	-255,2	43,4	-38,4	2,6	-7,6
Zinsertrag	10,7	2,5	1,2	4,1	2,0	30,7	-34,2	16,9
Zinsaufwendungen	-57,1	-7,5	-4,1	-3,0	-1,0	-178,8	34,7	-216,8
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
Sonstiges Finanzergebnis	-5,2	0,0	-1,9	-7,9	0,1	481,7	-514,8	-48,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	79,2	37,2	63,2	-262,0	44,5	295,2	-511,8	-254,5
Steuern vom Einkommen								1,7
Nettoüberschuss (-fehlbetrag)								-252,8
Segmentvermögen	4.308,4	1.513,9	516,8	560,1	834,1	7.693,4	-7.977,8	7.448,8
Segmentverbindlichkeiten	-2.737,5	-270,6	-264,8	-88,9	-165,5	-5.147,8	2.109,4	-6.565,7
Anlagenzugänge Sachanlagen	101,7	19,7	5,0	3,3	16,4	0,0	0,0	146,2
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	383,4	50,8	45,5	41,6	71,5	0,0	0,0	592,8
Anlagenzugänge gesamt	485,1	70,5	50,5	44,9	87,9	0,0	0,0	739,0

1-12 M 2010

in Mio. EUR (geprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weißrussland	Weitere Märkte	Holding & Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert
Außenumsätze	3.037,0	534,6	432,1	343,5	303,8	0,0	0,0	4.650,8
Umsätze zwischen Segmenten	27,2	29,9	19,9	0,1	17,3	0,0	-94,4	0,0
Gesamtumsätze	3.064,2	564,5	451,9	343,6	321,1	0,0	-94,4	4.650,8
Sonstige betriebliche Erträge	105,8	5,7	2,1	5,3	4,8	34,9	-69,5	89,2
Segmentaufwendungen	-2.137,6	-271,6	-303,6	-193,3	-284,8	-51,9	148,6	-3.094,1
EBITDA bereinigt	1.032,4	298,6	150,5	155,6	41,1	-17,0	-15,2	1.645,9
Restrukturierung	-124,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-124,1
Wertminderung und Wertaufholung	-18,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,3
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	890,0	298,6	150,5	155,6	41,1	-17,0	-15,2	1.503,5
Abschreibungen	-665,0	-174,5	-67,6	-82,2	-77,2	0,0	0,9	-1.065,6
Betriebsergebnis	225,0	124,1	82,9	73,4	-36,1	-17,0	-14,3	437,9
Zinsertrag	9,3	1,6	0,8	0,9	1,2	31,3	-32,1	13,1
Zinsaufwendungen	-64,1	-0,4	-0,7	-0,9	-0,8	-172,3	32,1	-207,1
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8
Sonstiges Finanzergebnis	107,5	0,0	1,2	0,2	-1,9	979,7	-1.088,1	-1,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	276,8	125,3	84,2	73,6	-37,5	821,7	-1.102,4	241,6
Steuern vom Einkommen								-46,5
Nettoüberschuss (-fehlbetrag)								195,2
Segmentvermögen	4.376,2	1.576,9	486,0	881,2	728,8	7.105,6	-7.599,0	7.555,8
Segmentverbindlichkeiten	-2.653,9	-110,3	-146,8	-107,3	-130,5	-4.494,3	1.564,2	-6.078,9
Anlagenzugänge Sachanlagen	133,3	24,1	6,9	8,8	17,4	0,0	0,0	190,6
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	382,4	42,2	41,4	54,1	52,9	0,0	0,0	573,0
Anlagenzugänge gesamt	515,8	66,3	48,3	62,9	70,3	0,0	0,0	763,6

Ergebnisse der einzelnen Segmente

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Österreich	752,0	766,9	-1,9%	2.942,1	3.064,2	-4,0%
Bulgarien	132,6	146,9	-9,7%	527,7	564,5	-6,5%
Kroatien	106,3	105,9	0,4%	420,7	451,9	-6,9%
Weißrussland	41,2	90,5	-54,5%	260,9	343,6	-24,1%
Weitere Märkte	105,5	85,0	24,1%	396,4	321,1	23,5%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-21,6	-24,4	-11,3%	-93,1	-94,4	-1,3%
Umsatzerlöse	1.115,9	1.170,8	-4,7%	4.454,6	4.650,8	-4,2%
EBITDA bereinigt						
Österreich	226,5	219,1	3,4%	972,6	1.032,4	-5,8%
Bulgarien	58,1	71,9	-19,2%	261,9	298,6	-12,3%
Kroatien	30,3	27,6	9,8%	134,5	150,5	-10,6%
Weißrussland	6,9	36,4	-81,0%	106,6	155,6	-31,5%
Weitere Märkte	27,3	11,6	135,9%	90,4	41,1	120,0%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-12,2	-13,2	-7,6%	-38,6	-32,3	19,8%
EBITDA bereinigt	336,9	353,4	-4,7%	1.527,3	1.645,9	-7,2%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung						
Österreich	217,5	102,8	111,7%	738,9	890,0	-17,0%
Bulgarien	38,8	71,9	-46,0%	242,6	298,6	-18,8%
Kroatien	30,3	27,6	9,8%	134,5	150,5	-10,6%
Weißrussland	-272,1	36,4	k.A.	-172,4	155,6	k.A.
Weitere Märkte	76,6	11,6	k.A.	139,8	41,1	240,2%
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-12,2	-13,2	-7,6%	-38,6	-32,3	19,8%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	79,1	237,0	-66,7%	1.044,7	1.503,5	-30,5%
Betriebsergebnis						
Österreich	61,2	-68,3	-189,7%	129,7	225,0	-42,3%
Bulgarien	-13,9	27,6	k.A.	42,3	124,1	-66,0%
Kroatien	13,1	10,5	24,7%	67,9	82,9	-18,0%
Weißrussland	-312,9	14,5	k.A.	-255,2	73,4	k.A.
Weitere Märkte	47,5	-10,0	k.A.	43,4	-36,1	k.A.
Holding, Sonstiges & Eliminierung	-11,5	-12,9	-11,0%	-35,8	-31,3	14,2%
Betriebsergebnis	-216,4	-38,5	k.A.	-7,6	437,9	k.A.

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Österreich	166,5	225,4	-26,1%	485,1	515,8	-5,9%
Bulgarien	22,2	24,5	-9,6%	70,5	66,3	6,4%
Kroatien	24,7	11,1	122,6%	50,5	48,3	4,6%
Weißrussland	30,6	32,1	-4,8%	44,9	62,9	-28,5%
Weitere Märkte	40,2	27,2	47,8%	87,9	70,3	25,0%
Anlagenzugänge gesamt	284,1	320,2	-11,3%	739,0	763,6	-3,2%
davon Sachanlagen	224,5	233,2	-3,7%	592,8	573,0	3,5%
davon immaterielle Vermögenswerte	59,6	87,1	-31,6%	146,2	190,6	-23,3%

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2011 geprüft	31. Dez. 2010 geprüft
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.960,4	3.146,4
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.052,4	522,6
Liquide Mittel, kurz- und langfristige Finanzanlagen, Finanzierungsleasingforderungen	-657,7	-355,0
Derivative Finanzinstrumente für Hedgingaktivitäten	25,2	-8,9
Nettoverschuldung*	3.380,3	3.305,2
Nettoverschuldung/EBITDA bereinigt (in den letzten 12 Monaten)	2.2x	2.0x

* Finanzierungsleasingverbindlichkeiten sind in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Die Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der SBT und von Megalan/Spectrumnet sind in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Zum 31. Dezember 2010 ist Cross-Border-Lease in den lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen enthalten.

Personal

MitarbeiterInnen (Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010	Veränd.	4. Qu. 2011	4. Qu. 2010	Veränd.
Österreich	9.292	9.717	-4,4%	9.281	9.808	-5,4%
Internationale Geschäftsfelder	7.761	6.634	17,0%	7.693	6.611	16,4%
Gesamt	17.217	16.501	4,3%	17.134	16.566	3,4%

Kennzahlen – Segment Österreich

Finanzkennzahlen - Segment Österreich

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	752,0	766,9	-1,9%	2.942,1	3.064,2	-4,0%
EBITDA bereinigt	226,5	219,1	3,4%	972,6	1.032,4	-5,8%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	217,5	102,8	111,7%	738,9	890,0	-17,0%
Betriebsergebnis	61,2	-68,3	k.A.	129,7	225,0	-42,3%
Umsatzdetail Österreich	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Grund- und Verbindungsentgelte	502,7	514,6	-2,3%	2.027,4	2.085,7	-2,8%
Daten und IKT Lösungen	55,3	60,9	-9,1%	202,3	215,8	-6,3%
Wholesale (inkl. Roaming)	60,7	42,6	42,6%	203,6	200,4	1,6%
Zusammenschaltung	85,2	95,8	-11,0%	341,7	397,6	-14,1%
Verkauf von Endgeräten	45,5	39,7	14,4%	126,1	107,2	17,7%
Sonstiges	2,5	13,4	-81,4%	41,0	57,4	-28,6%
Gesamtumsatz Österreich	752,0	766,9	-1,9%	2.942,1	3.064,2	-4,0%

Kennzahlen – Segment Österreich

Operative Kennzahlen Festnetz – Österreich	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Durchschnittlicher Erlös pro Festnetzanschluss (in EUR)	32,5	34,0	-4,5%	32,2	33,3	-3,3%
Erlöse aus Festnetz-Dienstleistungen (in Mio. EUR)	226,8	235,2	-3,6%	899,1	923,1	-2,6%
Festnetzsprachminuten (in Mio.)	640,5	730,6	-12,3%	2.612,2	2.972,7	-12,1%
Festnetzanschlüsse (in 1.000)	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %			
Anschlüsse (ohne Breitbandanschlüsse)	1.062,9	1.153,9	-7,9%			
Festnetz-Breitbandanschlüsse Retail	1.230,5	1.115,5	10,3%			
Festnetz - Breitbandanschlüsse Wholesale	42,9	45,5	-5,8%			
Summe der Festnetz-Breitbandanschlüsse	1.273,4	1.161,0	9,7%			
Summe der Anschlüsse	2.336,2	2.315,0	0,9%			
Entbündelte Leitungen	271,5	278,1	-2,4%			

Österreichischer Telekommunikationsmarkt

Marktanteile Breitband	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %			
A1 Telekom Austria Festnetz Retail	30,4%	30,4%				
A1 Telekom Austria Festnetz Wholesale	1,1%	1,2%				
Mobiles Breitband A1 Telekom Austria	18,4%	17,8%				
Mobiles Breitband andere Anbieter	29,5%	28,2%				
Kabelanbieter	14,5%	15,4%				
Entbündelte Leitungen	6,1%	7,0%				
Breitbandpenetration – Gesamtmarkt	111,7%	102,9%				
Marktanteile Sprachtelefonie	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %			
Festnetz A1 Telekom Austria	10,6%	12,3%				
Festnetz andere Anbieter	6,4%	7,3%				
Mobil	83,0%	80,4%				
Operative Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %			
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.271,2	5.105,2	3,3%			
Anteil der Vertragskunden	77,6%	76,0%				
Mobile Breitbandkunden	744.941	653.748	13,9%			
Mobiler Marktanteil	40,0%	41,4%				
Mobilfunkpenetration	156,6%	146,7%				
	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	19,2	21,6	-11,2%	20,0	22,0	-9,3%
Erlöse aus Mobilfunk-Dienstleistungen (in Mio. EUR)	300,9	326,3	-7,8%	1.240,2	1.311,1	-5,4%
davon Anteil Zusammenschaltung	9,6%	10,5%		9,1%	10,6%	
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketsätze	47,3%	44,6%		45,9%	42,1%	
Kosten der Kundengewinnung (SAC)	11,9	17,5	-32,0%	49,3	46,3	6,4%
Kosten für Kundenbindung (SRC)	22,4	27,6	-18,8%	82,6	84,2	-1,9%
Churn (3 Monate)	3,6%	3,6%		14,7%	14,1%	

Kennzahlen – Segment Bulgarien*

Bulgarien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	132,6	146,9	-9,7%	527,7	564,5	-6,5%
EBITDA bereinigt	58,1	71,9	-19,2%	261,9	298,6	-12,3%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	38,8	71,9	-46,0%	242,6	298,6	-18,8%
Betriebsergebnis	-13,9	27,6	k.A.	42,3	124,1	-66,0%

	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationsmarkt			
Anzahl Mobilkunden (in 1.000)	5.501,4	5.248,7	4,8%
Mobiler Marktanteil	48,6%	49,6%	
Mobilfunkpenetration	151,4%	140,8%	
Mobile Breitbandkunden	192.012	126.217	52,1%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	7,0	8,7	-19,7%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	24,1%	21,9%	

	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	15,0	0,0	k.A.
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	128,8	0,0	k.A.
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	123,1	0,0	k.A.

* Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Kennzahlen – Segment Kroatien*

Kroatien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	106,3	105,9	0,4%	420,7	451,9	-6,9%
EBITDA bereinigt	30,3	27,6	9,8%	134,5	150,5	-10,6%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	30,3	27,6	9,8%	134,5	150,5	-10,6%
Betriebsergebnis	13,1	10,5	24,7%	67,9	82,9	-18,0%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	12,4	14,0	-11,4%	12,9	14,5	-10,9%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	27,8%	27,2%		26,9%	27,0%	

	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationsmarkt			
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	2.018,0	2.028,1	-0,5%
Anteil der Vertragskunden	37,8%	34,6%	
Mobiler Marktanteil	39,2%	39,0%	
Mobilfunkpenetration	119,9%	118,0%	
Mobile Breitbandkunden	170.617	144.753	17,9%

	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Festnetzmarkt			
ARPL (in EUR)	27,2	0,0	k.A.
Summe der Anschlüsse (in 1.000)	143,7	0,0	k.A.
Festnetz Breitbandanschlüsse (in 1.000)	68,6	0,0	k.A.

* Das berichtete Ergebnis 2011 beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen. Aufgrund einer neuen Definition der Wertkartenkunden wurde die Zählmethode der aktiven Wertkartenkunden von einem 15-monatigen rollierenden Durchschnitt auf einen 90-Tage-Aktiv-Durchschnitt geändert. Dieser Anpassung folgenden wurden die historischen Kennzahlen rückwirkend bis zum 1. Quartal 2010 geändert. Im 4. Quartal 2011 wurde die Zählmethode von Festnetzanschlüssen mit Gruppenstandards harmonisiert und in Folge rückwirkend ab dem 3. Quartal 2011 angepasst.

Kennzahlen Segment Weißrussland*

Weißrussland

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	41,2	90,5	-54,5%	260,9	343,6	-24,1%
EBITDA bereinigt	6,9	36,4	-81,0%	106,6	155,6	-31,5%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	-272,1	36,4	k.A.	-172,4	155,6	k.A.
Betriebsergebnis	-312,9	14,5	k.A.	-255,2	73,4	k.A.
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	3,5	6,2	-43,5%	4,2	6,2	-31,8%
				4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				4.620,4	4.353,7	6,1%
Anteil der Vertragskunden				79,7%	78,2%	
Marktanteil				41,1%	41,9%	
Marktpenetration				118,8%	109,6%	
Mobile Breitbandkunden				453.054	143.532	215,6%

* Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

Kennzahlen – Segment Weitere Märkte

Slowenien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	50,8	45,0	12,9%	192,7	174,0	10,7%
EBITDA bereinigt	12,6	9,8	28,0%	51,7	45,1	14,6%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	12,6	9,8	28,0%	51,7	45,1	14,6%
Betriebsergebnis	7,3	4,3	69,7%	30,2	24,0	26,2%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	21,4	20,4	4,8%	20,9	20,5	2,0%
Anteil der Gesprächs- und Datenpaketumsätze	42,2%	27,8%		36,2%	26,7%	
				4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				639,7	618,9	3,4%
Anteil der Vertragskunden				74,5%	71,2%	
Marktanteil				29,7%	29,2%	
Marktpenetration				105,6%	102,7%	
Mobile Breitbandkunden				15.935	14.559	9,5%

Kennzahlen - Segment Weitere Märkte

Republik Serbien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	38,9	28,0	38,9%	143,1	104,7	36,7%
EBITDA bereinigt	9,9	3,8	159,2%	31,5	0,0	k.A.
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	59,3	3,8	k.A.	80,9	0,0	k.A.
Betriebsergebnis	43,3	-10,1	k.A.	21,1	-47,1	-144,7%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	7,3	6,5	12,4%	7,2	6,2	15,5%
				4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				1.642,7	1.359,7	20,8%
Marktanteil				15,7%	13,7%	
Marktpenetration				141,3%	134,1%	

Republik Mazedonien

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	14,1	10,2	38,1%	53,4	35,8	49,3%
EBITDA bereinigt	5,2	-2,2	k.A.	6,3	-5,2	k.A.
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	5,2	-2,2	k.A.	6,3	-5,2	k.A.
Betriebsergebnis	-3,5	-4,7	-24,3%	-10,3	-14,3	-28,0%
Durchschnittlicher monatlicher Erlös pro Kunde (in EUR)	7,4	6,9	6,7%	7,5	6,8	10,0%
				4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				566,6	442,2	28,1%
Marktanteil				24,9%	19,9%	
Marktpenetration				111,0%	108,2%	

Liechtenstein

in Mio. EUR	4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %	1-12 M 2011 geprüft	1-12 M 2010 geprüft	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1,8	1,9	-2,5%	7,6	7,0	8,9%
EBITDA bereinigt	0,3	0,1	279,6%	1,9	1,3	47,0%
EBITDA inkl. Effekte aus Restrukturierung und Werthaltigkeitsprüfung	0,3	0,1	279,6%	1,9	1,3	47,0%
Betriebsergebnis	0,1	-0,1	k.A.	1,0	0,5	108,0%
				4. Qu. 2011 ungeprüft	4. Qu. 2010 ungeprüft	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)				6,2	6,4	-3,5%